

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementpreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 118.

Freitag den 22. Mai

1885.

Vollständiger Ausverkauf

von
Parfumerien, Toilette-, Kamm- und Bürsten-Waaren,
als:

Brennseisen,
Eau de Cologne,
Frisirkämme,
Frottirgegenstände,
Glycerinseifen von Sarg,
Haar- und Bartfärbungs-
mittel,
Haarbürsten,
Haarnadeln,
Haarnetze,
Haaröle,
Haarpomaden,
Haarwasser,
Hauterèmes,

Hauptpuder,
Haut- und Toilettenwasser,
Kämme aller Art,
Kammtaschen,
Kleiderbürsten,
Mund- und Zahnwasser,
Nagelbürsten,
deutsche, englische und französische
Parfums,
Rasirgegenstände,
Rasirmesser,
Reise-Necessaires,
Riechkissen,
Schminken,

Schmucknadeln in Schildpatt,
Schwämme aller Art,
Spiritusmaschinen f. Frisireisen,
Stahldrahtkopfbürsten,
Taschenbürsten,
Toilette-Essige,
deutsche, englische und französische
Toiletteseifen,
Toilette-Spiegel aller Art,
Toilettewasser von Lubin,
Vaselin-Präparate,
Zerstäuber,
Zahnseifen,
Zahnpulver.

Zahnbürsten, die keine Borsten verlieren (Garantie):

Kinderzahnbürsten,	bisher 50 Pf., jetzt	40 Pf.
3reihige Zahnbürsten,	" 75 " "	60 "
4reihige Zahnbürsten,	" 90 " "	75 "
5reihige Zahnbürsten,	" 120 " "	90 "
Crème Simon (gross) à	Mk. 2.20, 3 Stück	6 Mk.
Poudre Simon	" 2.20, 3	6
Savon Simon	" 1.50, 3	4 "

Eau de Cologne, Jülichplatz 4, per Kiste mit 6 grossen oder 12 kleinen Flaschen Mk. 5.60 u. s. w.

Ed. Rosener, Kranzplatz 5.

Durch die Mannigfaltigkeit meiner Artikel ist es mir unmöglich, einzeln die Gegenstände mit den Preisen anzuführen; um aber meines Umzuges, sowie der vollständigen Neueinrichtung meines Geschäftes wegen mein grosses Lager bis zum 1. Juli ganz zu räumen, stelle ich für alle oben angeführte Artikel Preise, wie sie **kein anderes Magazin** bieten kann.

11370

Badhaus zum goldenen Brunnen,

34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pfg. im Abonnement, sowie schön möblierte Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.

Besitzer: S. Ullmann.

Sessel-Betten (D. R.-P. 2505),

auseinandergelegt ein bequemes Ruhebett, empfiehlt billigt W. Schwenck, Schützenhofstraße 3.

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen wir nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im „Adler“.

Mehrere Hundert

Tricot-Kleidchen

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Tricot-Tailen

in enormer Auswahl.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

Plafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufge-
hoben, vorrätig in der Exped. d. Bl.

Heute Freitag den 22. Mai wird von 7 Uhr Morgens ab „**Ochsenfleisch**“ das Pfund 45 Pfg. auf der Freibank verkauft.
12306 **Michaelis, Schlachthaus-Director.**

Bekanntmachung.

Heute Freitag den 22. Mai, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im **Auktionsaale**

8 Friedrichstraße 8

100 Stück Herren-, Damen- und Kinder-Regen- und Sonnenschirme in Seide, Wolle und Banella öffentlich gegen baare Zahlung versteigert und ohne Rücksicht auf Taxation zugeschlagen.

238 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Echten

Ia vollsaftigen Emmenthaler, Gouda-Rahmkäse, Eidamer Kugelhäse und bayr. Rahmkäse

empfehlen **C. Bausch, Langgasse 35.** 12324

Aecht Mainzer Sauerkraut

empfehlen **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.** 12365



Frischen Rheinsalm, Soles, Hechte, Zander, Cablian, Schellfische, Maifische schon von 1/2 Pfd. schwer, leb. **Oderfische, ger. Stör, Kieler Bückinge** etc. in der **Nordsee-Fischhandlung Grabenstrasse 6.** 12375

Frische Schellfische, frischen Salm, frische Seezungen, frischen Zander

erwartend. **Franz Blank, Bahnhofstrasse 10.** 12342

1885^{er} Elb-Caviar

frisch eingetroffen (sehr mild gefalzen) bei 12384 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Neue Matjes-Häringe

empfehlen **J. M. Roth, 4 große Burgstraße 4.** 12308

Per Pfd. **Lebendfrische Ggm. Schellfische** per Pfd. 30 Pf. (große) in Eisverpackung bei 12334 **Jacob Kunz, Ecke der Bleich- und Selenenstraße.**

Heute werden zwei junge Pferde 1. Qualität ausgehauen.

Rothfleisch mit Knochen 20 Pfg., **Bratenfleisch** ohne Knochen 25 Pfg. per Pfd. empfiehlt 12318 **M. Drete, 1 Hochstätte 1.**

Kartoffeln, prima gelbe und blaue, kumpf- und malterweise billigt zu haben bei **Ferd. Alexi, Michelsberg 9.** 12276

Zwiebeln und neue Kartoffeln billigt bei 12347 **Chr. Diels, Metgergasse 37.**

Reines Kammfettöl,

bestes Mittel zur Beförderung des Haarwuchses, per Pfd. 1 Mk., empfiehlt **M. Drete, Hochstätte 1.** 12317

Ein fast neues **Waschgestell** verk. zu Römerberg 14. 12321

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unseren unvergeßlichen Sohn, Bruder und Neffen,

Adolph Herrmann,

zu sich zu nehmen.

Er starb am 2. Mai zu Boonville, Mo., im 19. Lebensjahre in Folge von Typhus.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der ganzen Familie:

12293

Gottfried Herrmann.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser einziges, 10 Monate altes Kind, **Siegfried,** nach 8 tägigem Leiden am 20. d. verschieden ist. Die Beerdigung findet **heute** Freitag Mittags 12 Uhr vom Sterbehause, Hochstätte 31, aus statt.

12340

Leopold Herz und Frau.

Todes-Anzeige.

Heute entschlief nach längerem, schwerem Leiden unser geliebter, treuer Gatte, Vater, Schwiegervater und Grossvater,

Herr Johannes Rahder,

im Alter von 64 Jahren.

Im Namen der tiefbetrübten Hinterbliebenen:

C. C. Rahder, Ehegattin, geb. Kooy.

Wiesbaden, den 20. Mai 1885.

Die Beerdigung findet Samstag den 23. Mai Nachmittags 5 Uhr vom Sterbehause, Hainerweg 4, aus statt. 12354

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag 2 Uhr verschied nach langem Leiden unser geliebter Vater, Schwiegervater, Grossvater, Schwager und Onkel,

Herr Geh. Kammerrath a. D.

J. von Trapp,

Ritter hoher Orden,

im 85. Lebensjahre.

Wiesbaden, den 20. Mai 1885.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Samstag den 23. Mai Nachmittags 3 Uhr** vom Sterbehause, Mainzerstrasse 15, auf dem alten Friedhofe und die Exequien am 27. Mai Vormittags 9 Uhr statt. 12355



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Frisch eingetroffen in Eis verpackt: Ausgezeichnete Egmunder und Helgoländer **Seelfische**, Cabliau (la Dualität), Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), billigt, Ostender Seezungen (Maqueraux) zum Backen, Merlans (Whiting), Schollen zum Backen und Kochen, feinsten Flusskander, ferner **ächten Rheinsalm**, Elbsalm per Pfd. 1 Mk., Bachforellen, Flussfische, besonders sehr schöne, lebende und frisch abgeschlachtete Rheinkarpfen, Hechte, Aale, sowie **Oderkrebse** in schönster Auswahl, lebenden und frisch abgekochten **Hummer** per Pfd. 1 Mark 50 Pf. u.

F. C. Hench,

125

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.

Neue Häringe à 25 Pfg.,

„ Malta-Kartoffeln

empfehlte beste Qualität

A. Schmitt,

12363

Ellenbogengasse 2.



Mainzer Fischhalle,

Laden: 16 Neugasse 16.

Täglich auf dem Markt.

Stets vorrätig: Vorzügliche lebende Bachforellen per Pfund 3 Mk. 50 Pf., lebendfrischen Rheinsalm per Pfd. im Ausschnitt 2 Mk. 50 Pf., Elbsalm im Ausschnitt 1 Mk. 40 Pf. Heute Früh treffen ein: Frische Ostender Seezungen (Soles) per Pfund 1 Mark, prachvolle Schollen (zum Kochen und Braten) per Pfund 50 Pf., lebende Hechte, Karpfen, Aale, Barsche, lebendfrische Maifische jeder Größe, 1—5 Pfund schwer, feinste Egmunder Seelfische, sehr feinen Cabliau, im Ausschnitt billigt; neue Sendung Goldfische per Stück 40 Pf., ferner Sardinen, Sardellen per Pfund 1 Mk. 50 Pf., Suppen- und große Tafel-Krebse empfiehlt billigt

A. Frein. 12348

Ein donnerndes Hoch soll fahren in die Hochstraße 5 zum 35. Geburtstag.

Der Herr Follenius soll leben,
Seine liebe Frau daneben,
Die hübsche Tochter dabei,
Hoch leben sie alle Drei.

12356

Ungeannt, doch wohl bekannt.

Ein Kind wird in Pflege gegeben. Näh. Exped. 12313

Junge Leute erhalten Kost und Logis Häfnergasse 5, 2 Stiegen. 12349

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Kammerjungfern und Bonnen empfiehlt

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden. 12353

Ein braves Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Adlerstraße 24, Vorderhaus. 12351

Ein anst. Mädchen aus guter Familie, in allen Hausarbeiten erfahren, sucht Stelle d. Ritter's B., Taunusstr. 45, Laden. 12353

Empfehle Hotelpersonal jeder Branche.

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12349

Gutes Herrschaftspersonal jeder Branche empfiehlt und placiert das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12349

Ein gefestetes Mädchen wünscht den Haushalt bei einem einzelnen Herrn zu führen. Näh. Exped. 12358

Mehrere Köchinnen, Hausmädchen und Kinderfrauen empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12349

Ein anständiges Mädchen, welches tüchtig in allen Haus- und Handarbeiten ist, wünscht Stelle als besseres Hausmädchen. Näheres Geisbergstraße 18, 2 Stiegen. 12359

Empfehle Haushälterinnen jeder Branche, Erzieherinnen, Bonnen und Stützen der Hausfrau.

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12349

Ein Mädchen (26 Jahre alt) von auswärts, tüchtig in aller Arbeit, sucht Stelle d. Dörner's Bur., Metzgergasse 21. 12345

Ein einfaches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und häusliche Arbeiten versteht, sucht auf sofort Stelle. Näheres Wörthstraße 20, 4. Stock. 12344

Ein gewandter Diener

mit sehr guten Zeugnissen sucht Stellung in einem noblen Hause, bei entsprechendem Salair, möglichst bald. Näheres durch das

Nachweise-Bureau von G. Lüthge Wwe.,

Hamburg, Georgsplatz 8. 12362

Empfehle sogleich 3 Saalkellner, 1 Rest-Kellner, 1 Diener, 2 Hausburschen, 1 Krankenpfleger. A. Eichhorn, Schwalbstr. 55. Hotelhausburschen empf. Ritter's B., Taunusstr. 45, Laden.

Personen, die gesucht werden:

Kammerjungfern sucht Linder's Bureau. 12352

Gesucht: Mehrere tüchtige Köchen-Haushälterinnen gegen hohen Lohn, 1 Beschließerin für die Kaffeeküche, Hotel-Köchinnen, Bei- und Kaffeeköchinnen, Herrschaftsköchinnen, feinschmeckerische Köchinnen, 1 tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, für ein feines Privat-Hotel und Küchenmädchen durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45 im Laden. 12353

Küchenmädchen sucht Linder's B., Faulbrstr. 10. 12352

Ein Mädchen zum Fremdenbedienen gesucht durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45 im Laden. 12353

Alleinmädchen sucht Linder's B., Faulbrstr. 10. 12352

Gesucht ein Zimmermädchen, ein gewandtes Mädchen als Mädchen allein in eine kleine Familie, ein Kochfräulein zum Lernen, eine Köchin nach Frankfurt und ein Küchenmädchen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12349

Ein feineres Hausmädchen, welches auch die Behandlung der Wäsche versteht, gesucht durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden. 12353

Ein williges, junges Mädchen, das Liebe zu Kindern hat und etwas kochen kann, wird per 25. Mai gesucht bei

Schmitt, Ellenbogengasse 2. 12366

Gesucht 1 Mädchen neben Chef in Küche, 6 Mädchen als allein,

1 Kellnerin durch A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 12341

Ein junges, starkes Mädchen gesucht Mauritiusplatz 3. 12335

Gesucht ein Dienstmädchen. Näh. Jahnstraße 17, 1 Tr. 12336

Gesucht ein j. Mädchen, welches gut nähen und zu Hause schlafen kann, zu Fremden, eine tücht.

Köchin (50 Mk.) d. Dörner's Bur., Metzgergasse 21. 12345

Jg. Portier sucht Linder's Bur., Faulbrstr. 10. 12352

Kupferputzer und junger Hausbursche gesucht durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45 im Laden. 12353

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Verloren, gefunden etc.

Verloren wurde am Sonntag Abend von dem Turmhause nach der Langgasse ein Regenmantel. Gegen Belohnung abzugeben Langgasse 8, II. 12271

Ein Armband gefunden. Abzuholen Sonnenbergerstraße 2. 10845

Ein junger, schwarzer Pinscher mit langen Ohren und weißen Pfoten ist am Dienstag Abend abhanden gekommen.

Um gef. Rückgabe gegen Belohnung bittet

Carl Roos, Bleiche. 12310

Geschäfts-Eröffnung.

P. P.

Wir bringen hiermit zur Kenntniss des verehrl. kunstsinnigen Publikums von Wiesbaden und Umgebung, dass wir an hiesigen Platze **Wilhelmstrasse 30** (im Park-Hotel) eine

Musikalien- und Instrumenten-Handlung,

verbunden mit

Musikalien-Leih-Anstalt,

in grossem Maassstabe errichtet haben.

Unsere **Musikalien-Handlung** bietet die reichste Auswahl der klassischen, neuen und neuesten Compositionen in allen Ausgaben, darunter eine stattliche Anzahl gebundener Werke in elegantester Ausstattung, besonders zu Geschenkwegen geeignet.

Die **Musikalien-Leih-Anstalt** umfasst alle bedeutenden Erscheinungen für alle Instrumente; bei einer Zahl von über 50,000 Nummern dürften auch die weitgehendsten Ansprüche befriedigt werden. Nichtsdestoweniger werden wir auf die möglichste Vervollständigung der Bibliothek unsere ganz besondere Aufmerksamkeit richten. Prospekte über Bedingungen etc. gelangen gratis zur Ausgabe.

Auf's Reichhaltigste assortirt ist unser Lager von

Flügeln, Pianinos und Harmoniums,

zum Verkauf wie zur Vermietung bestimmt, aus allen bedeutenden Fabriken des In- und Auslandes. Der Verkauf geschieht zu Original-Fabrikpreisen.

Wir empfehlen ferner unsere von Autoritäten allerersten Ranges, wie Herren Prof. Aug. Wilhelmj, Pablo de Sarasate, Emile Sauret, Prof. Edm. Singer, H. Léonard, Camille Sivori, Hof-Capellmeister Franz Abt, Capellmeister Louis Lüstner u. v. A. als vorzüglich anerkannten

Streich-Instrumente,

als: **Violinen, Bratschen, Celli, Bässe eigener Fabrikation**, für deren Güte und Solidität wir auf allen bisher beschickten Ausstellungen Preise erhalten haben. Näheres besagt unser ausführlicher Preis-Catalog. Zugleich machen wir auf unsere in vielen Ländern patentirte Erfindung „**Die stumme Violine**“ aufmerksam.

Durch directen Import sind wir im Stande, die besten und haltbarsten

italienischen Saiten

zu civilen Preisen zu liefern.

Ebenso halten wir grosses Lager von

Zithern, Accordeons, Bandoneons, Trommeln, Aristons, Spielwerken und sonstigen Instrumenten.

Wir bemerken ausdrücklich, dass wir alle musikalischen Gegenstände auf's Prompteste liefern können und sichern streng reelle und billige Bedienung zu. Es wird unser eifrigstes Bestreben sein, neben bester Lieferung in Bezug auf Preise alles Das zu thun, was im Bereiche der Möglichkeit liegt und hoffen wir, dass es uns gelingen wird, die Gunst des musikliebenden Publikums auch für unser neuestes Unternehmen zu gewinnen.

Hochachtungsvoll

Gebrüder Wolff,
Kreuznach und Wiesbaden.

12266

Hut- und Kappen-Lager

Michelsberg 13. **Carl Braun,** Michelsberg 13.

Die neuesten Moden in

Filz-, Seide- & Strohhüten,

sowie in allen Sorten **Kappen** sind in grösster Auswahl auf Lager und empfehle solche zu den billigsten Preisen.

12299

Frisch eingetroffen:

Salm à Pfund 1 Mark 30 Pfg.,
Salm-Majonnaise à 70 Pfg.

12350

W. Petri, Koch, Michelsberg 20.

Kaffee, roh und nach neuestem verbessertem

System täglich frisch gebrannt, per Pfd. 80, 90, 100 Pfg. bis Mt. 1.80 empfiehlt

Jacob Kunz, Ecke der Bleich- und Helenenstraße 2.

12383

Benachrichtigung!

Atelier für Juwelen, Gold- und Silberarbeiten.



Durch Vergrösserung meines Ateliers bin ich in der Lage, alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten in der kürzesten Zeit zu bekannt billigen Preisen anfertigen zu können.

9653

Achtungsvoll

Ellenbogengasse

16.

H. Lieding,

Ellenbogengasse

16.

Zwei einthürige **Gleiderschränke** sind sehr billig zu verkaufen Friedrichstraße 36.

12301



Bekanntmachung.



An den beiden Pfingstfeiertagen, Sonntag den 24. und Montag den 25. Mai d. J., werden die nachstehenden Extra-Personenzüge gefahren; dieselben führen I., II. und III. Classe.

12291

Richtung
Frankfurt=Weisbaden=Rüdesheim.

Ortszeit.

Richtung
Rüdesheim=Weisbaden=Frankfurt.

Stationen.	Extrazug I.	Extrazug III.	Extrazug V.	Extrazug VII.	Stationen.	Extrazug IX.	Stationen.	Extrazug II.	Extrazug IV.	Extrazug VI.	Extrazug VIII.	Extrazug X.	Extrazug XII.	Extrazug XIV.
Rainz ab	8 ³³	—	7 ³⁵	—	Frankfurt ab	10 ³⁰	Rüdesheim ab	3 ³⁰	—	6 ²⁰	—	—	—	—
Castel an	8 ⁴⁸	—	7 ⁴⁵	—	Höchst an	10 ⁴⁴	Geisenheim "	3 ³⁹	—	6 ²⁸	—	—	—	—
Curve an	—	—	7 ⁵²	—	Extrazug X. Soden ab	9 ⁵⁰	Deffrich-Winkel "	3 ⁴⁸	—	6 ³⁸	—	—	—	—
Wieblich ab	—	—	7 ⁴⁵	—	Extrazug X. Sulzbach "	9 ⁵⁸	Hattenheim "	3 ⁵⁵	—	6 ⁴⁵	—	—	—	—
Curve an	—	—	7 ⁵¹	—	Extrazug X. Höchst an	10 ¹⁰	Erbach "	4 ⁰²	—	6 ⁵²	—	—	—	—
Curve ab	—	—	7 ⁵⁴	—	Extrazug XII. Höchst ab	10 ⁵¹	Elville "	4 ⁰⁸	—	6 ⁵⁹	—	—	—	—
Wieblich an	—	—	8 ⁰⁰	—	Extrazug XII. Sulzbach "	11 ⁰²	Niedervalluf "	4 ¹⁵	—	7 ⁰⁷	—	—	—	—
Curve ab	—	—	7 ⁵⁴	—	Extrazug XII. Soden an	11 ¹⁰	Schierstein "	4 ²²	—	7 ¹⁵	—	—	—	—
Weisbaden (L.) an	—	—	8 ⁰³	—	Höchst ab	10 ⁴⁷	Mosbach "	4 ³⁰	—	(an 7 ²³)	—	—	—	—
Weisbaden (Rh.) ab	8 ⁴⁵	1 ⁴⁰	—	9 ⁴⁸	Hattersheim "	10 ⁵⁷	Weisbaden (Rh.) an	4 ⁴⁰	—	(ab 7 ²⁸)	—	—	—	—
Mosbach "	9 ⁰³	1 ⁵⁰	—	9 ⁵⁸	Flörsheim "	11 ¹⁰	Mosbach ab	—	—	7 ²⁴	—	10 ²⁰	—	—
Schierstein "	9 ¹⁰	1 ⁵⁷	—	10 ⁰⁵	Hochheim "	11 ²²	Castel an	—	—	7 ³⁵	—	10 ³²	—	—
Niedervalluf "	9 ¹⁸	2 ⁰⁵	—	10 ¹³	Castel "	11 ³⁴	Mainz "	—	—	7 ⁴⁵	—	10 ⁴²	—	—
Elville "	9 ²⁵	2 ¹²	—	10 ²⁰	Curve an	11 ⁴³	Weisbaden (L.) ab	—	6 ⁴⁰	—	—	10 ⁰⁶	11 ²¹	—
Erbach "	9 ³¹	2 ¹⁸	—	10 ²⁶	Weisbaden an	11 ⁵¹	Curve "	—	—	—	—	10 ¹⁵	—	—
Hattenheim "	9 ³⁸	2 ²⁵	—	10 ³³			Castel an	—	6 ⁵⁹	—	—	10 ²⁴	11 ³⁹	—
Deffrich-Winkel "	9 ⁴⁴	2 ³²	—	10 ³⁹			Mainz "	—	7 ⁰⁹	—	—	10 ³⁴	—	—
Geisenheim "	9 ⁵³	2 ⁴¹	—	10 ⁴⁸			Castel ab	—	—	—	—	10 ³⁵	—	—
Rüdesheim an	10 ⁰⁰	2 ⁴⁹	—	10 ⁵⁵			Hochheim "	—	—	—	—	10 ⁴⁴	—	—

Zur Beachtung. Der um 7 Uhr 45 Min. Vormittags von Frankfurt nach Weisbaden abgehende Personenzug No. 211 wird an diesen beiden Tagen mittelst des Extrazuges I. ab Castel 8 Uhr 48 Min. Vormittags ohne Wagenwechsel bis Rüdesheim durchgeführt, Ankunft daselbst 10 Uhr.

Der in Coblenz um 7 Uhr 25 Min. und in Rüdesheim um 9 Uhr 22 Min. Abends abgehende Personenzug No. 210 wird an den beiden Festtagen mittelst des Extrazuges XII. ohne Wagenwechsel ab Mosbach 10 Uhr 20 Min. Abends nach Frankfurt weitergeführt, Ankunft daselbst 11 Uhr 34 Min. Abends.

Weisbaden, den 20. Mai 1885.

Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt.



Heiße Ludwigs-Bahn.

Extra-Züge mit I., II. und III. Wagen-Classe.
Am 23. Mai ab Weisbaden 6,08 Abends bis Limburg.

Am 24. und 25. Mai

ab Frankfurt (Ost-B.) 2,45 Nachm. bis Niedernhausen,
Niedernhausen . . . 7,43 Abends bis Frankf. (Ost-B.),
Niedernhausen . . . 8,56 Abends bis Weisbaden,
Weisbaden 9,44 Abends bis Niedernhausen.

Die Abfahrtszeiten für die Zwischenstationen sind aus Plakaten auf den Stationen ersichtlich.

Rainz, den 19. Mai 1885.

In Vollmacht des Verwaltungsrathes.
Die Special-Direction.

Spazierstöcke

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt
Georg Zollinger, Reugasse 10.

Kleider werden billig angefertigt Heinenstr. 26, Hth. 12147

Wollene Culten.

Piqué- und Waffel-Bettdecken,
Steppdecken, Betttücher- und Kissen-Leinen.

Georg Hofmann, 23 Langgasse 23.

Federleinen, Daunen-Koeper, Matratzendrille,
Rosshaare, Rouleauxstoffe.

Plumeauxstoffe.

Reelle Qualitäten. — Mässige Preise.

Glacé-Handschuhe, Hosenträger, Cravatten etc.
in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen empfiehlt
11971 Adam Gilberg, Langgasse 5.

Alle Sorten Stühle werden billig geflochten, polirt und reparirt. A. May, Stuhlmacher, Mauergasse 8. 19879

Hüte

für Damen und Kinder,
garnirt und ungarnirt,

Stoffhüte,

Federn, Bänder und Sammt

empfehle zu den billigsten Preisen. Ganz besonders mache
auf eine **Parthie Blumen**, das **Bouquet** schon von
50 Pfg. an, aufmerksam.

Wilh. Blum,
12338 20 Michelsberg 20.

Kinder- und Krankenwagen!

Große Auswahl mit und ohne Stahlräder und Gummi-
reifen zu verkaufen und zu vermieten bei

Franz Alf, Wilhelmstraße 30,
25545 Hotel du Park.

Kinderwagen, neueste Muster, empfiehlt zu
allen Preisen
3032 Laugasse 48, A. Hassler, Laugasse 48.

„Zur neuen Teutonia“, Bleich-
straße 14.

Empfehle für Pfingsten einen vorzüglichen Fisch- und
Bowlen-Wein die Flasche 65 Pfg. (ohne Glas), ferner
gutes Lagerbier aus der Brauerei Gebr. Esch.

Regelbahn — Billard und Gesellschafts-Zimmer
mit neuem Piano. **Adolph Roth.** 12346

Weine.

Dürkheimer	per Fl. ohne Glas	— 50
Vorcher	" " " "	— 80
Widacher	" " " "	1.—
Bordeaux (Medoc)	" " mit Glas	1.10
" (St. Julien)	" " " "	1.50

empfehlst
12325

C. Schmitt,
Marktstraße 13.

Bei Abnahme von 12 Fl.
werden nur 11 berechnet.

Heute frisch eintreffend:

Artischocken, Salat Romaine, Bohnen, fr. Erbsen,
Carotten, Spargel, Gurken.

Ananas-Erdbeeren,
Kirschen, Aprikosen und Trauben,
span. Orangen und Blut-Orangen,
Waldmeister,

la neue Malta-Kartoffeln und la neue Matjes-Heringe
empfehlst **C. Bausch, Langgasse 35.** 12323

Ia Bratenfett wird abgegeben im
„Hotel Victoria“. 12179

Ein gutes Klavier ist billig zu verk. Rheinstraße 75. 12279

Billig zu verkaufen: 1 schöner Küchenschrank, 1 einth.
Kleiderschrank, 1 4schubl. Kommode (ruhb.), 1 Bett, Stühle,
Spiegel und Bilder **Wellrichstraße 15.** 12361

Ein **Kinderfihrwagen** billig zu verk. Römerberg 18. 12282

Eine **Waschmaschine**, 1 **Waschbütte**, große **Stich-
rahmen**, 1 **Petroleum-Herdchen** und 1 **Ersterspiegel**
zu verkaufen **Kirchgasse 22.** 12330

Eine dreitheilige **Brandfiste** für **Werkzeug** ist sehr billig
zu verkaufen **Wellrichstraße 15.** 12360

Ein gebrauchter **Landauer** ist zu verkaufen. Näheres bei
12316 **Ph. Hahn, Hof-Sattler, Goldgasse 8.**

Ein guterhaltener **Krankenwagen** ist billig abzu-
geben **Karlstraße 14, 1 Etage.** 12298

Eine **Waldore** mit Hühner- und Taubenhaus billig zu
verkaufen. Näheres **Adolphstraße 12.** 5990

Flüssige Krenznacher Mutterlange

in Originalkannen von 10 Liter, sowie in Krügen
empfehlst **H. Roos, Metzgergasse 5.** 12377

Gelben Zinnsand acht zu haben **Helenenstraße 2.** 12069

Prima Fehler Gartentief, Flusssand und Kies
sowie silbergrauen **Gartentief** in jedem
Quantum empfehlst **A. Momberger, Moritzstraße 7.** 4876

Zimmerspäne werden billig abgegeben
Kirchgasse 3, 2 St. 12064

Ein **Aker mit ewigem Alee** in der Schiersteiner
zu verkaufen. Näh. **Wellrichstraße 46, 1 St. h.** 12311

Tagess-Kalender.

Freitag den 22. Mai.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags
von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2—4 Uhr: Präparat-
Zeichenschule; Abends von 6—10 Uhr: Gewerbliche Modellschule.
Allgemeiner Richard Wagner-Verein. Abends 8 Uhr: Versammlung
in der „Restauration Engel“.
Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringturnen der activen Turner.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Rüstturnen und Vorturner-Übung.
Sechst-Club. Abends 8 Uhr: Fechten im „Römer-Saale“.
Bücher-Club. Abends: Probe.
Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Roller'sche Stenographen-Gesellschaft. Abends von 9—10 Uhr:
Übungsstunde.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 22. Mai. 120. Vorstellung. 156. Vorst. im Abonnement.

Lothengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König	Herr Kuffert.
Lothengrin	Frl. Baumgarten.
Elia von Brabant	H. v. Kornath.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Herr Blum.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Frl. Rabede.
Detrub, seine Gemahlin	Herr Kaufmann.
Der Heerrufer des Königs	
Sächsishe Grafen und Edle. Thüringische Grafen und Edle.	
Brabantische Grafen und Edle. Edelknechte, Edelknechte.	
Mannen. Frauen. Knechte.	

Ort der Handlung: Antwerpen, erste Hälfte des 10. Jahrhunderts.
* * * Lothengrin Herr Emil Walther,
vom Stadttheater in Bremen, als Gei.

Anfang 6 1/2, Ende 10 Uhr. — (Erhöhte Preise.)

Samstag, 23. Mai:

Er muß auf's Land. — Die Einquartierung.

Locales und Provinzielles.

* (Der nassauische Communal-Landtag) nahm in seiner
zweiten öffentlichen Sitzung vom 19. Mai nach Genehmigung des Pro-
colls über die erste Sitzung Kenntniz von einem Schreiben des
tretenden Königl. Landtags-Commissars Regierungs-Präsidenten v. B.
vom 15. d. M., betreffend die Verhandlungen und Beschlüsse des
Provinzial-Landtags über Anträge auf Vetheiligung der Provinzial-
bünde an der Ausbringung der Mittel zur Herstellung von projek-
tierten Eisenbahnen, worin die Ansicht, als ob die Herstellung der
projectirten Eisenbahnen von der Staatsregierung bereits gebilligt
Fälle einer günstigen Beschlussfassung der Provinzial-Landtage über
gestellten Anträge sicher gestellt sei, für unrichtig erklärt wird, da
die vorgeschriebene Prüfung der Projekte an sich, noch der Gemein-
derselben stattgefunden habe. Vielmehr bezieht sich die Regierung der
Entscheidung darüber vor, ob die Herstellung einer projectirten Eisen-
überhaupt als ein öffentliches Bedürfniz anzuerkennen sei und ob
die Befriedigung des etwa anzuerkennenden Bedürfnisses der
Unternehmung zu überlassen oder auf Staatskosten zu bewirken sei.
Vorlage des ständischen Verwaltungsausschusses betreffend den
zur Durchführung der Kreisordnung wurde gedruckt an die Abge-
vertheilt und hierfür die Einsetzung einer besonderen Commission be-
schlossen.

wurde die Wahl der Commission zur Vorberathung des inzwischen beschlossenen Bergwerks-Gesellschafts vorgenommen und zum Vorsitzenden der Commission a. D. Dr. Bertram gewählt. — In der dritten öffentlichen Sitzung vom 21. Mai wurden in Erledigung des ersten Punktes Tagesordnung: „Wahl der Mitglieder der Commission zur Begutachtung der Vorlage des ständigen Verwaltungsausschusses, betr. den Fonds zur Durchführung der Kreisordnung“ gewählt die Herren: Vicepräsident Dr. Bertram, Bürgermeister Schön, Bürgermeister Vott, Bürgermeister Schneider, Bürgermeister Schmitt, Hüttenbesitzer Grün, Bürgermeister Körner, Kaufmann Grimm, Bürgermeister Humm, Bürgermeister Unverzagt und Kaufmann Flügel. Zu Punkt 2a: Bericht der Begau-Commission über das Schreiben des kgl. Regierungspräsidenten, betr. die Verhandlung und Beschlussfassung der Provinzial-Landtage über Anträge auf Beilegung der Provinzialverbände an der Aufhebung der Mittel zur Herstellung von Privatbahnen, worin aufgemerkt wird, dass mit Genehmigung der Projectirung noch nicht die Nothwendigkeit der betr. seitens der Regierung anerkannt ist und keine Folge bezüglich der Erstellung damit gegeben sei, beantragte der Bericht-Erheber Herr Regierungs-Rath Schellenberg: dass der Erlaß zur Kenntnis zu nehmen und zur Beachtung zu empfehlen sei. Der Antrag wurde genehmigt. Zu Punkt 2b: Besuch mehrerer Gemeinden der Rhein- und Mosel-Region, beantragte Namens der Commission Bericht-Erheber Herr Flügel: Die gewünschte Herstellung der Eisenbahn sei im Interesse der dortigen Bewohner sehr wünschenswerth und verdiene die Unterstützung des Communal-Landtages; da aber ein bestimmtes Project nicht vorliege, wolle der Communal-Landtag beschließen, das Gesuch an die kgl. Regierung abzugeben, derselben die Prüfung des Projects in der bezeichneten Richtung zu empfehlen und ihr das Uebrige anheimzustellen. Zu 2c: Die Vorlage des ständigen Ausschusses, betr. Erleichterung der Ermächtigung des zur Unterhaltung der communalständischen Straßen erforderlichen Materials für das kommende Jahr schon im vorhergehenden Jahre zu beschaffen und bearbeiten lassen zu dürfen, wurde dem Antrag des Bericht-Erhabers Herrn Reg.-Rath Schellenberg vom Communal-Landtag genehmigt, um den beteiligten Steinbrechern, Fuhrleuten, Steinklopfern und anderen Arbeitern während des Winters Verzicht zu geben. Zu Punkt 3: Bericht der Finanz-Commission über die Verhandlung der Ueberschüsse aus dem Geschäftsbetriebe der Nass. Landesbank und Sparkasse in 1884, beantragte der Bericht-Erheber, Herr Vicepräsident Bertram: 1) Eine Aenderung des Beschlusses des Communal-Landtages vom 28. März 1877, wonach die Höhe des Reservefonds der Sparkasse auf 5 pCt. der Verbindlichkeiten der Kasse normirt wurde, sei abzulehnen; 2) die höhere Bestimmung, wie der Ueberschuss der Sparkasse für das Jahr 1885 zu verwenden sei, sei bis dahin auszusetzen, bis im Allgemeinen über die Ueberschüsse der Nass. Landesbank und der Nass. Sparkasse aus 1884 Verfügung wird getroffen werden; 3) zu genehmigen, dass das bisher festgesetzte Maximum der Berthypapiere für die Anlegung der Sparkassen-Verbindungen von 20 auf 30 pCt. erhöht werde. Auch diesen Anträgen stimmt die Versammlung ohne weitere Debatte zu und wird sodann die nächste Sitzung auf Freitag Vormittags 11 Uhr anberaumt.

(Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts vom 21. Mai.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Köppen. Beamter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Herr Moritz. — Drei in letzter Zeit mehrfach genannte Namen, die in der Verbrecherwelt nur zu gut gekannt sind, zieren heute wieder das schwarze Brett. Voran Emil Gustav Tieg, vulgo „Reimer Emil“, geboren am 31. März 1868 zu Berlin, 2) der Kellner Anton Schüller von Hobbach bei Schaffenburg, geboren am 3. December 1864, und 3) der Metzgergehilfe Friedrich Philipp Bachhaus von Ober- rad, geboren am 17. September 1864. Die Verhandlung, die auf 9 Uhr angelegt war, erlitt dadurch bis 1/11 Uhr eine Verzögerung, daß Tieg erst aus dem Krankenhaus, wo er schwer an der Schwindelkrankheit leidet, mittelst einer Droschke und von einem Schutzbeamten begleitet, geholt werden mußte. Tieg, der bei der letzten Verhandlung noch durch vorurtheilliche Bezeichnungen und Jüngensfertigkeit sich ausgezeichnet hat, sieht heute völlig gebrochen aus und man bemerkt, daß die zehrende Krankheit in's letzte Stadium getreten ist: es wird bald aus sein mit ihm. Bachhaus, der bereits seine ihm wirklich bittre 1 1/2-jährige Zuchthausstrafe angetreten hat, wurde in seiner weichen Sträflingskleidung von dem Zuchthaus Wehhaide bei Kassel hierhergebracht. Der seit längerer Zeit schon in Untersuchungshaft befindliche Kellner Anton Schüller antwortete led auf alle ihm vorgelegten Fragen und leugnet zum Theil hartnäckig. Diesmal handelt es sich wieder um einen Mannheimer Diebstahl, der von der früheren Verhandlung deshalb getrennt werden mußte, weil die bestohlene Ehefrau des Peter Grohe in Mannheim krankheitshalber am Erscheinen in der Hauptverhandlung verhindert war. Der Diebstahl ist dadurch verübt worden, daß der Dieb den Weg durch ein offenes Parterrefenster genommen. Die Beute, die der oder mehrere die Diebe davontrugen, war eine ziemlich reiche: eine Wiederschnecke, mehrere goldene Ringe, eine Vorstecknadel, 18 weisse Taschentücher und mehrere goldene Brochen fielen ihnen in die Hände. Die Anklage behauptet nun, daß Tieg und Schüller diesen Diebstahl gemeinsam verübt und Bachhaus hilfreiche Hand geleistet habe. Nach der Diebstahl zum Nachtheile des Kaufmanns Stieler in Mannheim, dem eine große Menge werthvoller Schmuckgegenstände ebenfalls auf die Weise gestohlen worden waren, bewies, daß der Dieb durch das offenkundige Parterrefenster eingedrungen ist, auch diesen Diebstahl sollen Tieg und Schüller gemeinsam verübt haben. Wegen dieses Delictes ist Tieg schon abgeurtheilt, wegen des bei Grohe verübten Einbruch-Diebstahls harret er noch der Strafe. Um die drei Beschuldigten womöglich durch den Widerspruch ihrer eigenen Angaben zu fangen, gebrauchte man die Vorsicht, sie getrennt zu vernehmen. Zuerst wurde Tieg vernommen. Er behauptet beide Diebstähle, sowohl den bei Stieler, wegen dem er schon abgeurtheilt ist und den er bei der früheren Verhandlung entschieden in

Abrede gestellt hatte, wie auch den bei Grohe ein. Gefährten, wie namentlich den Schüller, habe er nicht gehabt. B. wisse auch nichts von dem Diebstahl. Sch., der darauf vernommen wurde, stellte auch jede Wissenschaft oder gar Theilnahme an beiden Diebstählen entschieden in Abrede. (Das Urtheil war bei Schluß des Blattes noch nicht verurtheilt.)

* (Militärisches.) Der commandirende General des 11. Armee-Corps, General der Cavallerie von Schlottheim, Excellenz, traf am Mittwoch Abend mittelst der Taunusbahn hier ein und nahm im „Rhein-Hotel“ Wohnung. Gestern Morgen fand durch Se. Excellenz die Befestigung des hier garnisonirenden Infanterie-Bataillons auf dem Gierzierplatz am Schierheinerwege statt.

* (Militär-Personalie.) Dem „Militär-Wochenblatt“ zufolge ist dem Oberlieutenant Blum von der 9. Gen darmarie-Brigade (ehem. Lieutenant und Adjutant im Herzogl. Nass. Jägerbataillon) der Abschied mit Pension und Uniform des 5. Rhein. Inf.-Regts. No. 65 bewilligt worden.

* (Herr Commerzienrath Friedrich Krupp) ist aus Essen vorgestern Abend 5 Uhr 54 Min. mit der Rheinbahn hier eingetroffen und hat in der „Villa Nassau“ Wohnung genommen.

* (Todesfall.) Im hohen Alter von 85 Jahren starb gestern der Herzogl. nassauische Kammerrath a. D. Herr von Trapp, Ritter hoher Orden, dahier.

* (Kirchengesang.) Am ersten Pfingstfeiertage Vormittags 10 Uhr wird der „Evangelische Kirchengesang-Verein“ in dem Hauptgottesdienste in der Hauptkirche mitwirken.

* (Namensänderungen.) Der am 7. Februar 1862 zu Holzhausen, Kreis des Friedberg, geborenen Maria Eva Heiland ist die Genehmigung erteilt worden, künftig den Familiennamen Weidinger, und dem am 17. April 1879 dahier geborenen Philipp Wilhelm Werner ist die Genehmigung erteilt worden, künftig den Familiennamen Kleber zu führen.

* (Verein Wiesbadener Fuhrunternehmer) Vorgenannte Vereinigung zählt trotz der kurzen Frist ihres Bestandes schon ca. 100 Mitglieder mit ungefähr 300 Pferden. Der Zweck derselben ist die einheitliche Feststellung der Fuhrlohne, Verhütung von Thierquälereien und Verhinderung von Polizeistrafen. Die Mitglieder des Vereins sind auf Grund ihrer Organisation jederzeit im Stande, den Herren Baumeistern, Bauunternehmern, Maurern, Tischlern und Zimmermeistern, wie überhaupt jeden, in ihr Fach einschlagenden Auftrag auszuführen.

* (Die Vacantenliste für Militär-Anwärter No. 20) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

* (Ueber Extrazüge), welche zu Pfingsten sowohl auf der Nassauischen Eisenbahn als auch auf der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn cursiren werden, geben offizielle Bekanntmachungen der genannten Bahnen in vorliegender Nummer unseres Blattes nähere Auskunft.

* (Ausstellung.) In den Schaufenstern des Herrn M. Wolf „zur Krone“ ist heute ein kunstvoll gearbeiteter Denshirm ausgestellt. Die prächtige Arbeit ist von Frau Elise Göbel, Kirchgasse 29 dahier, in jeder Hinsicht correct und sauber ausgeführt und reicht sich den früheren von dieser Kunstfädelin an die Oeffentlichkeit gebrachten Erzeugnissen würdig an. Die Ausstellerin verdient um so mehr Anerkennung, als sie eigentlich noch wenig hier gekannt ist.

* (Besitzwechsel.) Herr Tapezirer Phil. Hartmann dahier hat einen Bauplatz an der Philippsbergstraße von Frau Quersfeld Wwe. und Erben für 9000 Mk. gekauft.

* (Wienow's Variété-Theater.) Von Pfingsten ab eröffnet Herr Wienow sein an der oberen Rheinstraße erbautes Variété-Theater, das des Interessanten und Unterhaltenden so Vieles zu bieten verspricht, daß, wird dies gehalten, der Besuch Alt und Jung empfohlen werden kann. Dressirte Hunde, Productionen auf dem Drahtseil, Trapez-Evolutionen und ein fogen. Schlange-Mensch, das sind die „Spezialitäten“ dieses „Kunsttempels“. Ganz hervorragende Leistungen soll der Drahtseil-Künstler „Jung Romeo“ bieten. Nach den mannigfachen Anerkennungen, welche der Gesellschaft anderwärts geworden, dürfen ihr solche auch an hiesigen Plätzen nicht fehlen.

* (Königstein) bereitet sich zu einem herzlichen Empfang der nassauischen Herzogsfamilie vor. Die für gestern projectirte Uebersiedelung ist indeß bis auf Weiteres verschoben.

* (Das Niederwald-Denkmal) ist dieser Tage eben so wie verschiedene historische Gebäulichkeiten in Rüdesheim von französischen Photographen aufgenommen worden.

* (Vacant.) Die 1. Lehrerstelle zu Dillenburg mit einem decretirten Gehalte von 1350 Mk. und die 2. Lehrerstelle zu Braunbach mit einem decretirten Gehalte von 1240 Mk. sollen bis zum 1. Juli l. J. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselben sind bis zum 15. Juni l. J. zu bewirken.

Kunst und Wissenschaft.

* (Todesfall.) Zu Heidelberg starb am 20. Mai nach langem Leiden Kirchenrath und Decan Dr. Daniel Schenkel, Mitbegründer des Protestantischen Vereins und Verfasser zahlreicher theologischer Schriften, im 72. Lebensjahre.

* (Das historische Festspiel „Der Meistertrun!“) wird in Rothenburg a. d. T. am Pfingstmontag den 25. Mai und Kirchweihmontag den 8. Juni seine nächste Aufführung erleben. Beginn des Festspiels Vormittags 10 1/2 Uhr, Ende 12 1/2 Uhr. Nachmittags 3 Uhr: Beginn des Festzuges mit Feldlagerleben aus dem 30-jährigen Kriege auf den historischen Wällen und Zwingern vor den Stadtmauern. Billets zum Festspiel: 1. Platz 4 Mk., 2. Platz 3 Mk., 3. Platz 2 Mk., Stehplatz 1 Mk. sind vom Cassirer Herrn Weißbender zu beziehen.

* (Sarah Bernhardt), die vielgenannte französische Tragödin, die in Straßburg und Metz mit der Gesellschaft Simon auftreten wollte, ist durch eine discrete Verfügung des Ministeriums an ihrem Auftreten verhindert worden. Die Verfügung ist an die vorgelegten Behörden der beiden Theater in Straßburg und Metz gerichtet und spricht die Befürchtung aus, daß die Anwesenheit der „patriotisch-eccentrischen Dame“ zur politischen Demonstration mißbraucht werde.

* (Ferdinand Hiller) hat zufolge letztwilliger Verfügung seine sämtlichen Briefsammlungen (etwa 30 Bände) für die Kölner Stadtbibliothek oder die königliche Bibliothek in Berlin oder auch ein anderes ähnliches Institut mit der Bedingung bestimmt, daß in den ersten 25 Jahren kein Gebrauch für die Öffentlichkeit davon gemacht werde. Die Entscheidung steht bei seiner Witwe. Bereits sind Verhandlungen eingeleitet zu dem Zwecke, die höchst interessante Briefsammlung der Stadt Köln zu erhalten.

* (Preis-Ausschreiben.) Kürschner's Deutsche Schriftsteller-Zeitung veröffentlicht in ihrer letzten Nummer folgenden Aufruf: „Die Redaktion ist der Ansicht, daß Preis-Ausschreiben auf dem Gebiete der Dichtkunst ihren Zweck oft kaum halb, meist gar nicht erreichen können, verspricht sich aber da von ihnen einen Erfolg wo es nur gilt, durch einen äußeren Anstoß die Köpfe zum Nachdenken über eine bestimmte Materie anzuregen. Von dieser Annahme ausgehend, setzt sie einen Preis von 100 Mark aus für die beste Lösung der Frage: „Wie ist dem überhandnehmenden Dilettantismus in der Literatur am besten zu steuern?“ Die Arbeit muß den Dilettantismus knapp, aber scharf charakterisieren, seine Schäden für das Ansehen der Literatur und die Interessen der Berufs-Schriftsteller darlegen und praktische Vorschläge zu seiner Ausschließung machen. Ein zweiter Preis von 75 Mark wird ausgesetzt für die beste Lösung der Frage: „Darf sich ein Schriftsteller oder Journalist unbeschadet seiner Berufsehre an einem Blatte betheiligen, dessen moralische Qualifikation eine anerkannt schlechte ist, und wenn nicht, wie hat sich der Stand und der Einzelne gegen Kollegen zu verhalten, die trotzdem die Scandalpresse unterstützen?“ Ein dritter Preis endlich von 50 Mark wird für den besten bis zu dem angegebenen Termine einlaufenden Aufsatz über irgend ein im Programm vorgesehene Thema ausgesetzt. Der Termin für 1 und 2 ist auf den 1. August 1885 festgesetzt; an der Bewerbung um 3 nimmt jeder bis zum 1. August 1885 einlaufende Aufsatz Theil, insofern er heute noch nicht in den Händen der Redaktion ist. Der Umfang der einzelnen Artikel soll drei Seiten nicht überschreiten. Die Redaktion entscheidet selbstständig ohne Zuziehung von Preisrichtern.“

Aus dem Reiche.

* (Der Großherzog von Baden), der bekanntlich in Potsdam an den Nasern darniederliegt, wird auf Befehl des Großherzogs von dessen Leibarzt, Geh. Rath Dr. Jenner, behandelt. Dr. Jenner ist in Potsdam eingetroffen und hat bereits über den vollständig normalen Verlauf der Krankheit nach Karlsruhe berichten können.

* (Braunschweig.) Dem Bundesrathe ist ein Antrag Preußens zugegangen, die verbündeten Regierungen möchten die Ueberzeugung dahin aussprechen, daß die Regierung des Herzogs von Cumberland in Braunschweig mit dem inneren Frieden und der Sicherheit des Reiches nicht verträglich sei, und beschließen, daß die braunschweigische Landesregierung hiervon verständigt werde.

* (Nordamerikanische Staatsangehörige und deutsche Militärs.) In Folge eines im Bereiche des 8. Armee-Corps vorgekommenen Spezialfalles hat das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten den in Berlin beglaubigten Gesandten der Vereinigten Staaten von Amerika darüber verständigt, daß die Söhne derjenigen Deutschen, welche als naturalisirte Bürger der Vereinigten Staaten während der Minorität in Amerika geborenen Söhne in deren Begleitung zu dauerndem Aufenthalt nach Deutschland zurückkehren, zwar als nordamerikanische Staatsangehörige seitens des Reiches anerkannt und in dieser Eigenschaft nicht zum Militärdienst herangezogen werden sollen, daß der Minister des Auswärtigen sich jedoch für besugt erachtet, solchen Personen als Ausländern den Aufenthalt in Deutschland zu versagen und gegen dieselben mit Ausweisungsmahregeln vorzugehen, sobald dies im Interesse der öffentlichen Ordnung erforderlich erscheint. Letztere Voraussetzung soll als vorhanden angesehen werden, wenn die tatsächlichen Umstände dafür sprechen, daß die nordamerikanische Staatsangehörigkeit von dem Betreffenden dazu benutzt wird, sich den der einheimischen Bevölkerung obliegenden Verpflichtungen, insbesondere dem Militärdienst, zu entziehen.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Ueber die projectirte Ausstellung von Kraft- und Arbeitsmaschinen für das Kleingewerbe in Nürnberg 1885) wird uns von dort berichtet: „Die Vorbereitungen zur Ausstellung nehmen einen ganz erfreulichen Fortgang, so daß man sich der Hoffnung hingeben darf, dieselbe werde sich zu einer sehr vollständigen und lehrreichen gestalten, eine überflüssige Darstellung vom Stande des Maschinenwesens, soweit es für das Kleingewerbe in Betracht kommt, zur Anschauung bringen und damit nicht nur den Gewerbetreibenden, sondern auch weitere Kreise interessieren. Kein Opfer wird gescheut, um das Gelingen der Ausstellung zu sichern. Die Arbeiten, welche bis zu dem auf 15. Juli festgesetzten Eröffnungstage zu bewältigen sein werden, sind in Anbetracht der Kürze der Zeit keine geringen zu nennen. Doch entledigt sich die mit deren Durchführung betraute technische Direction, unterstützt durch das Ausstellungs-Comité, ihrer Aufgabe mit so warmer Hingebung, daß sicher

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

zu erwarten ist, die Ausstellung werde bei der Eröffnung ein festes Bild geben. Auch wird streng an den vom Ausstellungs-Comité beschlossenen „Allgemeinen Bestimmungen“ festgehalten und werden nur solche Gegenstände zugelassen, welche in diesen Rahmen passen; denn der Zweck der Ausstellung besteht nicht darin, Erzeugnisse der Großindustrie zur Anschauung zu bringen, sondern hauptsächlich jene Hilfsmittel vorzuführen, welche dem Kleingewerbebetrieb ermöglichen, gewinnbringend zu arbeiten. So wird wohl die Ausstellung auch ihr Endziel erreichen, zur Förderung des technischen Fortschrittes und zum Emporblühen des Gewerbes überhaupt und des Handwerkes im Besonderen beizutragen, den Wettbewerb mit der Großindustrie zu erleichtern und in seine Vortheile die Vorteile des Maschinenbetriebes zu verpflanzen.“

Bermischtes.

— (Die neue Straßenbrücke Castel-Mainz) wird nun bestimmt am Samstag den 30. Mai von der Firma Holzmann & Co. fertiggestellt und der großherzogl. hessischen Regierung übergeben werden. An diesem Tage wird Se. Königl. Hoheit der Großherzog mit hohem Gefolge in Mainz eintreffen, um den Act der Brücken-Übernahme festlich zu begehen; der Großherzog wird Nachmittags um 3 Uhr von Mainz nach Castel über die neue Straßenbrücke fahren und seinen Weg zurück über die Schiffbrücke nehmen, sobald dies geschehen, die Schiffbrücke abgefahren und die Straßenbrücke sofort dem Verkehr übergeben werden.

— (Selbstmord.) In der Cafeteria an der Wallstraße zu Mainz erschoss sich am Dienstag Vormittag der Unteroffizier L. von der 10. Compagnie des 88. Infanterie-Regiments.

— (Tobt aufgefunden.) wurde am 18. Mai Vormittags 7 Uhr in der Schleuse No. 30 des Ludwigs-Canals bei Erlangen die Leiche des stud. theol. Heinrich Maurer aus Fleishbach, Provinz Hessen-Nassau, Sohn des zu Herborn wohnenden Professors Maurer. Der junge Mann, der Abends vor Schlafengehen stets einen Spaziergang zu machen pflegte, dürfte Abends vorher aus Versehen in den Canal gefallen sein und so seinen Tod durch Ertrinken gefunden haben.

— (Ueber die Wirksamkeit des „Vaterländischen Frauen-Vereins“) geht aus dem soeben erschienenen Berichte hervor, daß derselbe außer dem Berliner Hauptverein 560–570 Zweigvereine mit im Ganzen 64,500 Mitgliedern zählt. Ebenso bedeutend wie die Mitgliederzahl sind auch die Mittel, welche der Verein für seine Zwecke zur Verfügung hat. So beträgt der jährliche Ueberschuß der Einnahmen und Bestände über die Ausgaben fast 2,000,000 Mk., und eine ähnliche Summe repräsentieren die Grundstücke, Anstalten und Einrichtungen des Vereins. Die segensreiche Thätigkeit des Vereins wird immer umfangreicher und intensiver, so daß die Erwartung berechtigt ist, daß er, falls er sich ein Mal wieder seinem eigentlichen Zwecke im Kriege zu widmen hat, etwas Tüchtiges leisten wird. An der Spitze des Vereins steht bekanntlich die Kaiserin Augusta und in den Zweigvereinen in den verschiedenen deutschen Staaten die regierenden Fürstinnen der betreffenden Länder. In den Provinzen führen gewöhnlich die Frauen der Oberpräsidenten das Präsidium in den Zweigvereinen. Ein wesentlicher Grundzug des Vereins ist sein confessionsloser Charakter und es ist gewiß, daß zum großen Theil diesem Umstande das schnelle Wachsen des Vereins zu verdanken ist. Der Verein ist entschlossen, den confessionslosen Charakter fest zu bewahren, wie aus folgender Stelle seines neuesten Berichtes hervorgeht: „Zu seinem lebhaftesten Bedauern hat der Vorstand die erbetene Aufnahme eines seit annähernd 30 Jahren bereits bestehenden Frauen-Vereins in seinen Verband ablehnen müssen, weil dieser Verein Bedenken trug, in dem zum Zweck des Anschlusses neu zu redigirenden Statut entsprechend dem § 6 des Hauptvereins-Statuts die Erlangung der Mitgliedschaft für unabhängig zu erklären von dem religiösen Bekenntnisse.“

— (Eine Wasserfahrt von Paris nach Bingen) hat ein Gesellschaft von fünf Herren aus der Seinestadt dieser Tage ausgeführt. Dieselben kamen gestern Vormittag auf einem kleinen Schraubendampfer in Bingen an, nachdem sie die Seine und den Marne-Canal durchgesehrt und bei Straßburg in den Rhein eingeleitet waren; von Bingen aus setzten dieselben um 1 Uhr Nachmittags die Reise den Rhein hinab nach Antwerpen und Antwerpen fort.

— (In der Oper.) Kind (auf den Capellmeister zeigend): „Nanu, warum schlägt der Mann die Dame mit dem Stocke?“ — Mutter: „Er schlägt sie ja nicht.“ — Kind: „Ja, warum schreit sie denn so?“

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Westerland“ von Antwerpen am 19. Mai in New-York angekommen.

R E C L A M E N.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Krankheiten verhüten ist besser als heilen. Rarburg, A.-D. Kassel. In Folge Ihres Schreibens will ich Ihnen mittheilen, daß ich längere Zeit an Leberleiden und Gallsteinen litt; sobald ich jetzt Schmerzen fühle, nehme ich einige von den Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen, wonach jedesmal Besserung eintritt, weshalb ich mit selbigen fast stets halte. R. Köhler, Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen fand ich Schachtel 1 Mk. in den Apotheken erhältlich. Man achte genau darauf, daß jede Schachtel als Etiquett ein weißes Kreuz in rothem Grund und den Namenszug Mich. Brandt's trägt. (Man.-No. 6900.)

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für den Monat Juni

zum Preise von **50 Pfg.**, excl. Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier von unserer Expedition
— Langgasse 27 — auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

200 Dtzd. Damen-Handschuhe,

prima Qualität, in der modernen **Hundeleder-Farbe**, die von Export-Ordres
übrig geblieben sind, verkaufe, soweit der Vorrath reicht, 4knöpfig à **Mk. 2.30**,
Herren-Handschuhe à Mk. 2.50.

Handschuh-Fabrik R. Reinglass,

11207

Nur neue Colonnade 18.

Geschäfts-Empfehlung des Etablissements ersten Ranges
fertiger Herren- und Knaben-Garderoben.

Prinzip: **Großer Umsatz, kleiner Nutzen.**

Preis- und Waaren-Verzeichniß für die Frühjahr- und Sommer-Saison 1885.

Complete Sac-Anzüge für 15, 18, 21, 24, 27, 30, 33, 36, 40 Mk.

Complete Jaquette-Anzüge für 24, 27, 30, 35, 40, 48 Mk.

Complete Gehrock-Anzüge für 30, 33, 36, 39, 40, 45, 50 Mk.

Schwarze Tuch-Anzüge für 27, 30, 33, 35, 40, 48 Mk.

Demi-Paletots für 12, 15, 18, 21, 25, 27, 30 Mk.

Sommer-Paletots für 14, 18, 21, 24, 27, 30, 32, 36 Mk.

Hosen und Westen für 7½, 9, 10, 12, 15, 18, 20 Mk.

Einzelne Buckskin-Hosen für 6, 7, 7½, 8, 9, 10, 12, 13,50, 15, 18, 20 Mk.

Einzelne Joppen und Sacos für 7½, 8, 9, 10, 12, 13,50, 15, 18, 20, 24 Mk.

Einzelne Knaben-Hosen für 2, 2,50, 2,80, 3, 3,50, 4, 4,50, 5, 6, 7 Mk.

Einzelne Knaben-Sacos und Joppen für 3, 4, 4½, 5, 6, 7, 8, 9 Mk.

Confirmanden - Anzüge für 15, 18, 20, 22,50, 24, 27, 30, 35 Mk.

Ferner Auswahl von **Turmtuch-, Leinen-, Lüster-, Rips-, Alpaca-, Cachemir-Joppen** und
Sommer-Hosen, waschacht, von **1,50 Mk.** an. Specialität: **Knaben-Anzüge** vom einfachen
bis feinsten Genre, für das Alter von 3 bis 15 Jahren von 3 Mk. an mit 50 Pfg. steigend bis 25 Mk.

Glückreste werden jeder Piece gratis beigelegt.

Bernhard Fuchs, 34 Marktstraße 34,
vis-à-vis der Kirch-Apothek.

Durch billigere Ladenmiethe und vortheilhafte Massen-Einkäufe bin ich in den Stand gesetzt, zu denselben
billigen Preisen wie meine Concurrenz

in Mainz

fertige Herren- und Knaben-Kleider abzugeben, wovon sich Jedermann, auch ohne zu kaufen, überzeugen
und das Reisegeld nach dort sparen kann.

Ausstellung und Preisverzeichniß der Waaren im großen Schaufenster. 10960

Wiesbaden, vis-à-vis der Kirch-Apothek.

Ziehung nächste Woche Donnerstag den
28. d. Mts. und folgende Tage,

Nur Rothe Kreuz-Loose,

1

Lotterie zum Besten des Krankenpflege-
Instituts zum rothen Kreuz in Cassel,

4000 Gewinne

darunter Hauptgewinne Werth

30,000 Mark, 20,000 Mark,

10,000 Mark, 5000 Mark, 4000 Mark

u. s. w.

Mark. Rothe Kreuz-Loose à 1 Mark
(11 Loose für 10 Mark)

sind, so lange der Vorrath reicht, zu haben in den durch
Plakate kenntlichen Verkaufsstellen und zu beziehen durch

F. A. Schrader, Haupt-Agent,
Hannover, gr. Packhofstrasse 28, 279

und **F. de Fallois, Hoflieferant, Wiesbaden, Langg. 20.**

Strauss-Federn

werden auf das Sorgfältigste gekauft, gewaschen und in
jeder Farbe gefärbt innerhalb einiger Stunden zu billigsten
Preisen. **M. Schulze, Saalgasse 8, 1. Etage,**
12071 zunächst der Webergasse.

MAINZ.

Local-Veränderung.

Unseren werthen Kunden zur gefälligen Notiz, daß wir
unsere Geschäftslocalitäten von „Große Bleiche“ nach

Schillerstrasse 28,

gegenüber dem „Militär-Casino“,
verlegt haben. 11762

Gebrüder Becker,
Leinen- und Wäsche-Fabrikanten.

Große Auswahl in getragenen
Herren- & Damenkleidern

billig zu verkaufen bei 11875

Eröbler W. Münz, Mehrgasse 30.

Koffer-Lager

von

Mehrgasse **Aug. Görlach, Mehrgasse**
No. 27, No. 27,

empfehlen Hand-, Reise- und Holzkoffer, Hand- und
Umhängetaschen zu den bekannt billigsten Preisen. 11051

Wein-Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

106 **Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.**

Wäsche zum Bügeln wird angenommen und gut besorgt
Dohheimerstraße 4 im Seitenbau, 2 Tr. h. 7722

Mein Atelier zum Reinigen, Renoviren und
Firnissen alter und neuer Oelgemälde be-
findet sich 1 de Laspéstrasse 1. 10823
F. Küpper, Maler aus Düsseldorf.

Waschtisch-Garnituren

in großartiger Auswahl, weiß und decorirt, die
fünftheilige Garnitur von M. 5.— an, empfiehlt

Jacob Zingel,
große Burgstraße 13.

Ersatzstücke werden stets nachgeliefert und Extra-
muster, zu Gardinen oder Tapeten passend, in eigener
Malerei prompt und billigt angefertigt. 11674



Hertules-
Korkzieher.

Durch einfaches Um-
drehen zieht die Feder den
Kork aus der Flasche,
à 1 M.

Messer, Gabeln und
Löffel in größter
Auswahl.

12 Messer und 12 Gabeln
von 3 M. an,

12 Dessert-Messer von
2 M. 50 Pf. an,

12 Eßlöffel 1 M. 50 Pf.

bei **M. Rossi, Zinngießer,**
3 Mehrgasse 3. 12110

NB. Altes Zinn wird in Tausch und Kauf angenommen.

Plüsch-Garnituren

in solider Polsterung und prima Plüsch.
Schlafdivans, Chaise-longues, Sesseln, Ruhschau-
Betten mit hohem Kopfteile zu bedeutend reduzierten
Preisen empfiehlt unter Garantie

C. Hiegemann, Tapezirer & Decorateur,
Häufnergasse 4. 11310

Mauergasse 17 bei Frau Martini

sind zu verkaufen: in Porzellan: 1 Eß-Service, 1 Kaffee-
Service, Waschgarnitur, Teller, Tassen, Suppen-
terrinen, Rännchen, Platten, große und kleine; in Glas:
Flaschen, Gläser, Hüllers, Dosen, Tellerchen; in
Weißzeug: Bett-, Tisch- und Handtücher, Bettüberzüge,
Senden; ferner Röcke, Strümpfe, verschiedene schön-
seidene Kleider und Umhänge u. s. w., Portièren,
Vorhänge, Lambrequins, Rouleaux. 11961

Eine rothe, geschnitzte Plüsch-Garnitur, 2 geschnitzte
Palisander-Consolschränken, 2 große Goldspiegel,
1 Meißener Porzellanstrunk, 2 hohe Florentiner
Marmor-Basen und 1 Bronze-Gruppe wegen Umzug
zu verkaufen. Näh. Exped. 11430

Alle Tapezirer-Arbeiten werden angenommen in und
außer dem Hause bei billiger Berechnung. Näh. Mehrgasse
19 in der Victualien-Handlung. 10824

Wer einen billigen, guten Weiß- oder Rothwein haben will, der wende sich am besten an

12093

Wilhelm Hillesheimer,

Wein-Commissionär in Nieder-Ingelheim a. Rh.

Niedermendiger Lagerbier,

feinste Qualität, empfiehlt

C. Wies,
Rheinstraße 43.

I^a Thee, letzter Ernte, in Paquets zu Mt. 1.— bis Mt. 1.50, empfehlen

11466 Chr. Huth & Cie., Taunusstraße 55, I.

Amsterdamer Kaffee-Lager,

33 Friedrichstraße 33,

offerirt guten, kräftigen Kaffee in roh 65 Pfg. per Pfund und gebrannt 80 Pfg. 11996

Geschäfts-Empfehlung.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich die seither von Frau **F. Schäfer Wwe.** betriebene

Spezereiwaaren- und Cigarren-Handlung

Michelsberg 30 übernommen habe. Ich werde stets bemüht sein, durch gute Waare und reelle Bedienung das Vertrauen meiner werthen Abnehmer zu gewinnen.

12048 Hochachtungsvoll **C. Feuerstein Wwe.**

Aus meiner Mehl-Niederlage

empfehle

in ganz vorzüglicher Qualität und herabgesetzten Preisen:

Feinstes Confect-Mehl (Kaiser-Auszug)

in Packeten von 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.

Mt. 1.10, Mt. 2.20, Mt. 4.30.

Bestes Kaiser-Mehl (für Küchen- und Backzwecke)

in Packeten von 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.

Mt. 1.—, Mt. 2.—, Mt. 3.90.

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

Est. ungar. Blüten-Mehl per 5 Pfd. Mt. 1.20,

Est. Vorschuss-Mehl per 5 Pfd. Mt. 1.10,

Rosinen, Sultaninen, Corinthen, Citronen,

Mandeln, Backpulver etc. etc. 12084

empfehlen **Eduard Simon, Marktstraße 19a.**

Feinstes Backmehl

aus der berühmten Mehl- und Brodfabrik von Hausen bei Frankfurt empfiehlt zu billigen Preisen

Leopold Herz,

Ecke des Michelsbergs und der Hochstraße.

Wir lassen täglich frisch gestochenen Spargel zum Markt bringen und haben mit dem Verkauf den Italiener **G. Mattlo,** gegenüber der Wilhelms-Heilanstalt, beauftragt. Derselbe nimmt auch Bestellungen für jedes Quantum entgegen.

Die Conservenfabrik von

A. v. Vogel & Co., Viebrich.

Stachelbeeren zum Einmachen,
Sommerflor, als: Aftern, Levkojen, Zimmer-Balsaminen,
Phlox etc.

Cobaea scandens, prachtvolle Schlingpflanze,
zu haben bei **L. Schenck & Cie.,** 12142

Reinen Borsdorfer die Flasche 40 Pf. frei in's Haus

empfehlen **Chr. Huth & Co., Taunusstraße 55, I. St.** 10512

Einen großen Vorrath

in getragenen Herren- und Damenkleidern verkaufe zu sehr billigen Preisen.

12097

A. Görlach, 27 Metzgergasse 27.

Kofferlager. Reise-, Hand- und Holz-
koffer, Hand- u. Umhänge-
taschen empfiehlt billig **W. Münz, Metzgergasse 30.** 2704

Julius Glässner, Nerostrasse 39,

empfehlen sein Lager in gut gearbeiteten Polster- und
Kasten-Möbel unter Garantie. **Monat-**
liche Abschlags-Zahlung. 18486

Gartenmöbel, Eisschränke

neuester Construction und Fliegenschränke in großer Aus-
wahl empfiehlt billigst

M. Frorath, Eisenhandlung,

7748

Kirchgasse 2c.

Billig abzugeben.

Zwei elegante, französ. Betten, Sprungrahmen,
breith. Kopfkissen, Kopfpolster, Plumeaux
und Kissen, mit Dannen gefüllt, ein Spiegelschrank,
innen Eichen, mit Cristallglas, 1 Waschkommode
und 2 Nachttische mit Marmorplatten sind zu-
sammen für 525 Mt. zu verkaufen Dranienstraße
No. 6, Parterre. 12129

Billig zu verkaufen

1 Küchenschrank, 1 schöner Mahagoni-Auszichtisch
mit 7 Einlagen, 1 komplettes Gefindebett, 1 Waschtisch,
1 nussbaumene Kommode und 1 Nachttischchen bei
12091

A. Görlach, 27 Metzgergasse 27.

Gegen Motten

empfehlen **Kampfer, Naphthalin, Motten- und Insecten-**
pulver, span. Pfeffer, Patchoulikraut die Droguen-
Material- und Farbwaaren-Handlung von
11268

W. Hammer, Kirchgasse 2a.

Deifarben und Fußbodenlache,

dauerhaft und schnell trocknend, mit hohem Glanz, sowie alle
übrigen zum Anstreichen und Frottiren der Fußböden dienenden
Artikel empfiehlt sämmtlich in bester Qualität

die Material- und Farbwaaren-Handlung
von **Ed. Brecher, Neugasse 4.**

6712

A. Momberger,

Holz- und Kohlen-Handlung,

7 Moritzstraße 7.

Bringe hiermit mein Lager von trockenem Buchen- und
Kiefern-Scheit- und Anzündholz in empfehlende Er-
innerung, letzteres pro Centner 2 Mark franco Haus.
Ferner prima melirte Ofen- und Rußkohlen, Rohlscheider
magere Würfel (Anthracit) zu den billigsten Preisen bei prompter
Bedienung. 4878

Kohlen.

Ia Ofen- Ruß- und Stückkohlen aus den besten Bechen
des Ruhrgebiets, sowie Buchen- und Kiefern-Holz empfiehlt
8963

J. L. Krug, Neugasse 3.

V. Münch, Frotteur, wohnt Walramstraße 8a
im Hinterhaus. 10410

Allgemeiner Richard Wagner-Verein. Wiesbaden.

Heute Freitag, als am **Geburtstage des Meisters**, **Abends 8 Uhr**, soll im oberen Saale der „**Restauration Engel**“ (Langgasse) eine **Versammlung** stattfinden, zu welcher die Mitglieder des Vereins, sowie Freunde unserer Bestrebungen höflichst eingeladen werden.

Tagesordnung:

Vortrag über „**Bayreuth und die Zwecke des Allg. R. W. V.**“, gehalten von Herrn Kapellmeister **Arthur Smolian**.

Begründung des Zweigvereins, **Vorstandswahl** und **Berathschlagung** der Statuten.

12090

Die Ortsvertretung.

Ich habe mich in **Wiesbaden** als **pract. Arzt** niedergelassen und wohne

Nerothal 23.

Sprechstunden Vormittags von 8—10 Uhr.

Sanitätsrath Dr. Freudentheil,

12174

Königl. Preuss. Medizinal-Referent a. D.

Garantirt echt farbige

Sommer-Strümpfe.

(Schwarz und marineblau wird umgetauscht, falls diese Farben während der Wäsche sich als nicht echt erweisen.)

W. Thomas,
Webergasse 11.

127

Stickereien jeder Art in grosser Auswahl, **Chenille** für Tücher, **Seide** für Strümpfe, **Häkellitzen** und **Häkelgarne**, sowie alle Materialien für Handarbeiten in bester Qualität empfiehlt

Conrad Becker,

10106

Langgasse 53, am Kranzplatz.

Bettwäsche

jeder Art, fertig oder im Stück,

Leinen und Shirting

für Betttücher, Kissenbezüge und Koltertücher, **wollene und gesteppte Bettdecken**, gereinigte Bettfedern, Rosshaare, Zwilch und Barchente empfiehlt in streng reellen Qualitäten

Gustav Schupp, 39 Taunusstrasse 39.

Filiale von

116

Georg Amendt in Frankfurt a. M.

Langgasse **E. Wagner**, Langgasse

Musikalien-Handlung und Leih-Institut.

Pianoforte-Handlung.

(Verkauf und Mieth.)

110

Wolle wird geschlumpft Zahnstraße 17; daselbst ist **Schafwolle** vorrätig.

19874

Miethcontracte

vorrätig bei der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Von einer kleinen, ruhigen Familie wird auf 1. October eine abgeschl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller jahresweise zu miethen gesucht. Kapellenstr., Geisbergstr., od. Dambachthal bevorzugt. Off. sub B. W. 512 an die Expd. d. Bl. erbeten. 11884

Zu miethen gesucht auf 1. October ein **großes** **Laden** mit Magazinräumen und Wohnung in frequenter Lage. Gef. Offerten mit Preisangabe unter **A. B. 500** in der Expd. d. Bl. erbeten. Eventuell wird auch ein Haus unter annehmbaren Bedingungen gekauft. 12063

Angebote:

Adelheidstraße (Ecke der Moritzstraße 16) ist eine Wohnung, Bel-Etage, von 5 Zimmern, Küche u. f. w. auf gleich zu vermieten. 11867

Adelheidstraße 26, Bel-Etage, sind 2 elegante möblierte Zimmer zu vermieten. 10117

Adelheidstraße 35, 2. Stock, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, 3 Mansarden nebst Zubehör auf 1. Juli oder auch später zu vermieten. Näh. Kirchgasse 13, 1. Stock. 8861

Adelheidstraße 36, herrschaftl., ruhig. Haus, abgeschl. eleg. **Bel-Etage**, 3 gr. Räume, Porz.-Ofen, Fremdenz. u. Zubeh. auf Oct. preisig. zu verm. **Wirth 1 Treppe**. 4313

Adelheidstraße 39 ist die **Bel-Etage**, 6 Zimmer, 2 Mansarden, 2 Keller mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. 13400

Adlerstr. 40, II, 2 Zimmer u. Küche auf 1. Juli zu verm. 10239

Adlerstraße 48 ist im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche auf 1. Juli zu vermieten. 9043

Adolphsallee 35 ist die elegante 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 8075

Adolphsallee 47 ist ab 1. Juli die Hochparterre-Wohnung (Salon, 4 Zimmer, Badestube, Küche mit Speisekammer, Kohlenzug etc.) zu vermieten. Zu erfragen im 4. Stock. 5888

Adolphsallee 53 ist die elegante 2. Etage mit 7 Zimmern auf gleich und die 3. Etage von gleicher Größe, event. statt dieser das Hochparterre mit 6 Zimmern, auf 1. Juli an ruhige Familien zu vermieten. Alle Etagen mit Balkon, großem Balkon etc., in freier Lage und mit prächtiger Aussicht. Einzusehen täglich von 2—4 Uhr. Gef. Meldungen bei dem Besitzer im Hause, 3 St. h. 2111

Adolphstraße 10, 2 Treppen hoch, ist eine **schöne, geräumige Wohnung** von 5 Zimmern nebst Küche und sonstigem Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. im Seitenbau daselbst. 8872

Albrechtstraße 25a ist die **Bel-Etage**, bestehend in 7 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres bei Carl Beckel, Adolphsallee 21. 14415

Albrechtstraße 29 ist die **Bel-Etage**, 5 große Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Keller, für 1200 Mark per Jahr auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 11671

Albrechtstraße 43 (neu) ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 4 großen Zimmern und Salon nebst Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näh. daselbst Parterre zu jeder Tageszeit. 7061

Bahnhofstraße 8 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, auf gleich event. per 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 8650

Bahnhofstraße 20, 2 Treppen, schön möblierte Zimmer zu vermieten. 7389

Bleichstraße 5, **Bel-Etage**, 5 Zimmer nebst allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 2186

Bleichstraße 11, 2. Etage 1., möbl. Zimmer zu verm. 5380

Bleichstraße 15a, **Parterre**, ein Zimmer mit **Pensio** auf 1. Juni zu vermieten. 12110

Blumenstraße 15, **Bel-Etage**, 9 Zimmer zu verm. 16875

Gr. Burgstraße 7, I, zwei möbl. Zimmer zu verm. 11880

Dogheimerstr. 5 (Gartenhaus) ein möbl. Zimmer z. v. 11880

Große Burgstraße 8 ist die Bel-Etage von 6 geräumigen Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 6664
 Dohheimerstraße 12 ist die Bel-Etage, 5 große Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. October oder auch früher zu vermieten. 11647
 Dohheimerstraße 17 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit Zubehör, sofort oder später zu vermieten. 11212
 Dohheimerstraße 34 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, großem Balkon (Veranda), 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei dem Eigenthümer im Seitenbau, 1 St. h. 6851
 Elisabethenstraße 13 sind schön möblirte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 9081
 Elisabethenstraße 21, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Parterre. 11210
 Emserstraße 20a ist die Bel-Etage auf 1. October zu vermieten. Näh. im Hause, Parterre. 11812

Emserstraße 24, 2 Tr., 6861

wegzugshalber auf sofort oder 1. Juli eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, 2 Mansarden und allem Zubehör sehr preiswürdig zu vermieten.

Emserstraße 31 2 möbl. Zimmer zu verm. 2294

Emserstraße 38, I, ist ein Wohnzimmer mit daranstoßendem Schlafzimmer, große, helle, gesunde Räume mit separatem Eingang, schön möblirt, zu vermieten. 10765

Emserstraße 44 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, 1 Salon u. auf gleich zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 22673

Emserstraße 75 sind Wohnungen, 4 Zimmer, Veranda u. zu 700 Mk. und 3 Zimmer, Küche u., freie Lage, zu 350 Mk. per 1. Juli zu vermieten. 7352

Frankenstraße 11 sind im 1. Stock 2 schöne Zimmer, Küche nebst Keller und Dachkammer auf gleich oder 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 11221

Villa Frankfurterstraße 13 ist wegen Wegzugs auf 1. October die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, geräumiger Veranda nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres daselbst Parterre links. 9819

Friedrichstraße 4

(an der Wilhelmstraße)

ist eine elegante Bel-Etage, bestehend aus einem großen Salon mit Balkon, 6 Zimmern, einem complete Badezimmer und allem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Parterre bei L. W. Kurz. 5861

Friedrichstraße 5, n. d. Wilhelmstr., hoch elegante, herrschaftliche Bel-Etage von 7 Piecen, 2 Ertern, 1 Balkon, sch. Vorplatz, Badezimmer, Speisek., Aufzug, Herrschafts- u. Service-Treppe u. f. Zubehör zu verm. Einzu sehen zu jeder Zeit. Näh. b. Eigenth. F. Braidt, Adelhaidsstraße 42. 2123

Friedrichstraße 27 2 Zimmer möbl. od. unmöbl. abzug. 12119

Friedrichstraße 46, I r., ein gut. möbl. Zimmer z. verm. 9153

Weisbergstraße 5, 2 Tr., sind 3-4 möblirte Zimmer (mit oder ohne Küche) auf gleich zu vermieten. 10311

Landhaus Weisbergstraße 17 eine Etage zu vermieten. Näh. daselbst 1 Treppe hoch. 9959

Weisbergstraße 18 ein Dachl. an einzelne Leute z. verm. 11682

Villa Grünweg 4, mit oder ohne Pension zu verm. 9468

Häusergasse 4 Wohn- und Schlafzimmer möblirt zu vermieten. 11309

Selenenstraße 8, Mittelbau, ist eine Mansarde an eine anständige Person zu vermieten. 10203

Selenenstraße 21 Bel-Etage an ruhige Leute zu verm. 5038

Selenenstraße 18, Vorderhaus, eine Wohnung von drei Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Parterre. 8321

Selenenstraße 19, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 11905

Selenenstraße 26 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, 2 Mansarden, Küche nebst 2 Kellern zum 1. October zu vermieten. Näheres 2 Stiegen hoch. 9622

Hellmundstraße 11 ein gr., fr., möbl. Zimmer zu verm. 5137

Hellmundstraße 29a, 2 St., möbl. Zimmer zu verm. 10112

Hermannstraße 8, 2 St., sind 2 ineinandergehende, gut möblirte Zimmer mit separatem Eingang zu 30 Mk. monatlich zu vermieten. 11182

Herrngartenstraße 1a, 3. Stock, schöne, neue, möblirte Zimmer zu vermieten. 8857

9 Herrngartenstraße 9 ist eine Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör incl. Gartenbenutzung, per 1. October c. an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres Kerosstraße 40, Parterre links. 10985

Herrngartenstraße 13 ist die dritte Etage (6 Zimmer) auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 6206

Herrngartenstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern und eine von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 3208

Jahnstraße 21 ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf sofort zu vermieten. 5663

Kapellenstrasse 2,

2. Etage, möbl. Zimm. z. verm. mit oder ohne Pension. 11043

Karlstraße 1, Ecke der Dohheimerstraße, sind 2 schön möblirte Zimmer zu verm. Näh. daselbst 1. Etage. 12192

Karlstraße 14, Parterre rechts, zwei möblirte Zimmer auf 1. Juni zu vermieten. 11168

Karlstraße 17, dicht bei der Rheinstraße, sind in der 2. Etage 4 elegante Zimmer mit Erker und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 3793

Karlstraße 20, 2 Stiegen hoch, sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu verm. Anzu sehen von 3-5 Uhr. 5492

Karlstraße 32 unmöbl. Mansarde per 1. Juni zu verm. 11883

Kirchgasse 2b ist der erste Stock, bestehend aus sechs Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Die Wohnung ist neu und mit allem Comfort (Gas, Wasser, Telegraph, Balkon u.) versehen. Näh. bei Kaufmann Joh. Dillmann, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße. 22672

Kirchgasse 23, Bel-Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 11199

Kirchgasse 37 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, zu verm. 10298

Kirchgasse 40 („Roths Haus“) ist die Bel-Etage mit geschlossenem Balkon auf gleich zu vermieten. 13168

Langgasse 4 möblirtes Zimmer auf 1. Juni zu verm. 12010

Leberberg 5, „Villa Albion“, sind möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 10598

Louisenstraße 15 eine möblirte Etage ganz oder getheilt zu vermieten. 24723

Louisenstraße 18, 2. Etage, ist ein möblirtes Schlaf- mit Wohnzimmer zu vermieten. Näheres in der Buchhandlung daselbst. 10617

Louisenstraße 36 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 12225

Villa Mainzerstraße 6, Borderhaus, fein möblirte Parterre- und Bel-Etage-Zimmer zu vermieten. 11601

Mainzerstrasse 6,

2. Gartenhaus, Bel-Etage, möblirte Zimmer mit Pension (Aussicht auf die Frankfurterstraße) zu vermieten. 4974

Moritzstraße 1, 2 St., möblirte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 9322

Moritzstraße 22 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern, auf gleich zu verm. 23160

Moritzstraße 54 ist die Frontspitz-Wohnung an stille Miether zu vermieten. Näh. daselbst Parterre von 11-4 Uhr. 8895

Mühlgasse 2 ist die Parterre-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 7920

Müllerstraße 1 sind 2 gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension an eine Dame zu vermieten. 1610

Ecke der Nero- und Röderstraße ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden bei Louis Kimmel. 12151

Neugasse 9 ist der 1. Stock, entweder ganz oder geteilt zu zwei Wohnungen, per 1. Juli zu verm. Näh. durch J. & G. Adrian, Bahnhofstr. 6. 9862

Nicolasstraße 1 möbl. Zimmer und Wohnungen. 10503

Nicolasstraße 7 ist eine sehr elegant möblierte Etage billig zu vermieten. 11612

Nicolas- und Herrngartenstraße (im neuerbauten Gebäude) sind im 1. und 3. Stock elegante Wohnungen von je 5 Zimmern und Zubehör (großer Balcon) auf gleich oder später zu verm. Näh. bei Fr. Beckel, Herrngartenstr. 3. 20309

Nicolasstraße 8 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli oder auch früher zu vermieten. Einzusehen von 12—1 und 3—4 Uhr Nachmittags. 10350

Oranienstraße 18 ist ein großes, möbliertes Parterre-Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 11879

Oranienstraße 22, Seitenbau, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8350

Oranienstraße 24 sind 2 möblierte Zimmer zusammen auch einzeln zu vermieten. 10102

Wisa, Parkstraße gelegen, mit oder ohne Mobiliar auf längere Zeit zu vermieten. Off. sub X. Z. an die Exped. erb. 711

Villa Parkstraße 5a, 7 resp. 8 Zimmer und Zubehör enth., ist auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. bei Fr. Beckel, Herrngartenstraße 3. 14579

Parkstraße 15 ist im Schweizerhause, Parterre rechts, ein großes Zimmer nebst Cabinet möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näh. daselbst Morgens von 9—11 und Nachm. 3—6 Uhr. 10452

Wohnung zu vermieten.

Philippbergstraße 7 ist eine schöne Frontspitzwohnung von 2—3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 11630

Philippbergstraße 9 ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Balcon und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Platterstraße 1e. 4456

Rheinstraße 35 ist die Bel-Etage mit 9 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. 3 Treppen hoch. 8611

Rheinstraße 42 ist die Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Küche, 1 Mansarde, per 1. Juli zu vermieten. Einzusehen und Näheres bei J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6. 9861

Rheinstraße 54 ist die 2. Etage, Salon, 4 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 24292

Rheinstraße 58 ist die Bel-Etage mit 7 eleg. Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. Einzuseh. tägl. v. 10—12 Uhr. 11172

Rheinstraße 66 ist die Parterre-Wohnung auf 1. October d. Js. zu vermieten. Sie enthält: 1 Salon, 6 Zimmer, Küche, ein Bügel- und Anrichte-Zimmer, 3 Mansarden und Zubehör. Näh. Friedrichstraße 32. 10795

Rheinstraße 80, Ecke der Wörthstraße, ist die elegante Bel-Etage, sowie die 2. Etage, je 8 Zimmer mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Wörthstraße 10. 6206

Rheinstraße 82 ist die elegante herrschaftliche Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 großen Zimmern, Badezimmer, Balcon etc., zu verm. Näh. Adolphstraße 14, Parterre. 3646

W.-Ringstraße 8 (früher Dogheimerstraße 48) ist die Bel-Etage mit Salon, 4 Zimmern nebst 2—4 Mansarden auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei Daniel Beckel, Adolphstraße 14. 7844

Schillerplatz 4 ist im 3. Stock (2 Stiegen hoch) eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden im Dachstock und Kellerräumen, auf 1. Juni zu vermieten. 8481

Schühenhoffstraße 16 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons und Zubehör, sofort zu vermieten. Einzusehen täglich von 2—5 Uhr. Näheres daselbst, Bel-Etage, bei dem Besitzer. 4767

Schwalbacherstraße 22 (Gartenhaus) sind möblierte Zimmer zu vermieten. 11641

„Villa Victoria“ Sonnenbergerstr. 22

sind mehrere comfortable eingerichtete Zimmer frei geworden. Großer Garten. — Bäder. 12056

Taunusstraße 1 ist die 3. Etage Abreise halber billig zu vermieten. 11416

Taunusstraße 5, II, ein kleineres, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 10224

Taunusstraße 18 ist die Parterre-Wohnung von vier Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 21411

Taunusstraße 19 drei Wohnungen (1., 2. und 3. Etage) je 3 Zimmer u. Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 9471

Taunusstraße 45 sind möblierte Wohnungen mit oder ohne Küche, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 5618

Taunusstraße 51, 2. Stock, sind 2 Zimmer und Küche möbliert oder unmöbliert dauernd auf 1. Juli zu verm. N. das. 11215

Walramstraße 19 ist eine Wohnung, bestehend aus vier Zimmern mit Zubehör, zu verm. Näh. im Laden. 7784

Walramstraße 35b ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 10904

Walramstraße 37, 1 St., ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 9787

Webergasse 3, Privat-Hotel zum Ritter,

ist in der zweiten Etage eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Zubehör, möbliert zu vermieten. Näh. beim Eigentümer, 1. Stock rechts. 5477

Webergasse 15 ist der erste und zweite Stock zu verm. 9045

Wellrichstraße 36 ist eine schöne Wohnung im 3. Stock auf 1. Juli zu vermieten. 11765

Wilhelmstraße 13 und Wilhelmplatz 12

wird am 1. October eine Wohnung (unmöbliert), Bel-Etage, mit Oberstock, 8 Zimmer, Mansarde, Küche, 2 Keller, mit 2 großen Balkons und comfortablester Ausstattung, miethfrei. Näh. im Parterre des Hauses. 7289

Hotel Garni, Wilhelmstrasse 38,

geräumige, neueingerichtete Zimmer. 10088

In der Nähe der Kaserne ist auf gleich oder später eine möbl. Stube zu vermieten. Näh. Exped. 26637

Zwei gut möblierte Zimmer an anständige Herren zu vermieten. Michelsberg 30, eine Treppe hoch. 4194

Wohnung von 4 Zimmern mit Balcon, Küche und Zubehör, in der Nähe der Wilhelmstraße, auf October zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5, 1. Stock. 6399

Herrschaftliche Wohnung von 6—7 Zimmern in dem neu erbauten Landhause Walkmühlstraße 7b zu vermieten. 6388

In schönster Lage, 12 Min. vom Bierstadter Felsenkeller, rechts Seite 1. Villa, ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, großem Balcon und Zubehör zu vermieten. Näh. Exped. 8564

In der Nähe der Bahnhöfe ist ein großes, freundliches Zimmer möbliert zu vermieten. Näh. Exped. 9553

1—2 Stuben an ruhige, kinderlose Miether zu vermieten. Rheinstraße 15, Seitenbau. 9487

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 5, 2 Stiegen hoch. 10143

Möbliertes Parterre-Zimmer

zu vermieten Adolphsallee 43. 10233

Möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten Wilhelmstraße 40. 10642

An eine kleine, ruhige Familie ist eine freundliche Souterrains-Wohnung zu vermieten. N. Adolphstraße 14, Part. 10708

Sch. möbl. Zimmer m. g. Kost z. verm. Wellrichstr. 32. 10721

Möbliertes Zimmer mit 2 Fenster (Bel-Etage) zu vermieten. Louisenstraße 18. 10879

Eine Frontspitz-Wohnung ist an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 11602

Mansarde mit 2 Betten zu verm. Häfnergasse 4. 10831
Möblirtes Zimmer zu verm. Hermannstraße 12, 3 St. 11550
einf. möbl. Zimmer zu verm. Adolfsstraße 16, 3 Tr. I. 4629
großes, möblirtes Zimmer mit Balkon zu verm. Kirchgasse 45, Ecke des Mauritiusplatzes. 9229
schön gelegenes, möblirtes Zimmer mit daneben liegendem Schlafzimmer an einen Herrn sofort zu verm. Näh. Exped. 9313
gut möbl. Parterrezimmer zu verm. Karlstraße 6. 7124
abgeschlossene, möbl. Etage dauernd zu vermieten. Näheres Quersstraße 1, II. I. 10400
Möblirte Zimmer preiswürdig sofort zu vermieten Rheinstraße 42, 2. Etage. 10004
Möbl. Zimmer Friedrichstraße 10. 4791
Möbl. Zimmer sofort zu verm. Hellmundstraße 5, 3 St. 1173
Möbl. Zimmer zu verm. verl. Hellmundstraße 1e, P. 9182
eine freundliche Dachkammer an eine einzelne anständige Person zu vermieten. Näh. Kirchgasse 38. 10483
meinem neu erbauten Hause in der Schlichterstraße sind mehrere Wohnungen von 5—6 Zimmern, Badezimmer und allem Zubehör auf den 1. Juli zu vermieten.
C. Heilhecker, Bauunternehmer. 11931
Bel-Etage, möblirt, event. mit Küche, sofort zu vermieten Friedrichstraße 10. 11873
ein Zimmer und Küche mit Wasserleitung an anständige Leute zu vermieten Adlerstraße 57. 11901
ein freundliches, möblirtes Zimmer ist zu vermieten Albrechtstraße 11, Hinterh. 1 St. 11861
eine Mansarde mit Bett ist an einen jungen Mann zu vermieten Wellrichstraße 33, Hinterh. 1 St. r. 11946
eine kleine Wohnung zu vermieten Webergasse 24. 12039
drei schöne Zimmer mit Pension, Hochparterre, in bester Lage, dicht am Curpark, sind frei geworden. Näh. Exped. 25392
zwei möblirte Zimmer in der Taunusstraße, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. Näh. Expedition. 1340
Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten de Laspéestraße 8. 6973
Etagen mit Küche, comfortable Einrichtung, gr. Balkon, zu verm. Adelhaidstraße 16. 5129
Elegant möblirtes Zimmer
mit herrlicher Aussicht über die ganze Stadt bis Mainz, gesund, hell, freundlich, zu vermieten. Näheres **Philippstraße 9, Frontspitze.**
Möbl. Wohnung in ob. ohne Küche z. v. Rheinstraße 33. 10156
Wohn- und Schlafzimmer, schön möblirt, zu vermieten Langgasse 19, 1. Etage. 9502
ein gut möbl. Zimmer zu verm. Louisenstraße 18, II. 10664
Möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten Zahnstraße 4, Parterre. 9720
ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. Römerberg 1, 2 St. r. 11270
2 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Taunusstraße 55, 1. Stod. 11749
Möbl. Zimmer zu vermieten Geisbergstraße 9, 1 St. r. 11825
schön möbl. Zimmer zu verm. Helenestraße 20, 2 St. 11884
ein lustiges, freigelegenes Zimmer, am liebsten dauernd zu vermieten. Näh. Exped. 12181
Möblirte Zimmer zu allen Preisen in verschied. Stadttheilen wochen- und monatweise zu vermieten. Näh. Auskunft gratis in der Annonc.-Exped. Webergasse 37 (Cigarrengeschäft). 12223
Wohnung, passend für einzelne Damen: kleinere Parterre-Etage mit Gartengenuß in einer hoch und frei gelegenen Villa, nahe der Pferdebahn, sogleich eventuell auch später zu vermieten. Näheres Expedition d. Bl. 5903
Wohnung von 3—4 Zimmern möbl. oder unmöbl. zu vermieten Rheinstraße 15. 11566
Laden auf gleich zu vermieten.
Jean Baquet, Langgasse 25. 24521
Taunusstraße 26 ist der seither von meinem Bruder Adolph Abler innegehabte Laden per 1. October c. anderweitig zu vermieten. Nach Wunsch auch mit Wohnung. Näheres bei **Wilh. Abler, Conditor.** 3357
Langgasse 48 ist der von Herrn **Saher** bewohnte Laden per 1. October anderweitig zu vermieten. Näheres bei **August Hassler.** 3033

Ellenbogengasse 2 ist ein schöner Laden mit großen Schaufenstern **per 1. Mai** zu vermieten. Näheres bei **W. Heil** im „Weißen Lamm“. 8274
Laden m. geräum. Wohng. sofort zu verm. Taunusstr. 19. 9479
Laden (ein kleiner) mit Cabinet ist zu vermieten. Näheres Spiegelgasse 6. 9574
Laden mit 3 Zim. u. Küche zu October z. verm. Näh. **F. Braidt, Adelhaidstr. 42.** 11578
Eckladen, groß mit Ladenzimmer **Friedrichstraße 5, de Laspéestraße** ein schöner Laden billig zu vermieten. Näh. bei **F. Braidt, Adelhaidstraße 42.** 11577

Deutscher Hof, Goldgasse No. 2a.

Zwei schöne Läden mit oder ohne Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 11810
Ellenbogengasse 2 ist ein schöner Laden mit **Schaufenster** auf sofort zu vermieten. Näh. bei **W. Heil** im „Weißen Lamm“. 11859
Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten **Michelsberg 21.** 12046

Große Werkstätte zu vermieten.

Zahnstraße 19 im Seitenbau ist eine große und eine kleinere **Werkstätte** mit Holzschuppen, Fournier- und Spänefeller, sowie eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und 1 Mansarde, per 1. Juli event. auch später zu vermieten. Die Localitäten eignen sich besonders zum Betrieb einer größeren Schreinerei. Die kleine Werkstätte kann auch für sich vermietet werden. Näh. Auskunft im Hause. 10320
Zwei Werkstätten zu vermieten **Frankenstraße 5.** 8516
Werkstätte oder Lagerraum zu vermieten **Kirchgasse 43.** Näh. **Mauritiusplatz 4.** 11990
Lagerraum mit Comptoir zu vermieten. Näheres **Friedrichstraße 29** bei **J. Blum.** 22689
Louisenstraße 9 ist ein trockener Raum zu vermieten. 11619
Ein gebildetes Fräulein, welches in einem Geschäft thätig ist, kann in einer guten Familie Kost und Wohnung nebst Anschluß an die Familie erhalten. Näh. Exped. 12246
Arbeiter erhalten billig **Kost und Logis** **Gemeindebadgäßchen 8.** 11767
Reinl. Arbeiter erhält **Kost und Logis** **Metzgergasse 18.** 11985
Diebrich. Eine im zweiten Stod belegene, abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern nebst Küche mit schönster Aussicht auf den Rhein zu vermieten. Näh. Exped. 10597
In **Schierstein**, **Diebricherstraße 94**, ist Parterre eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 6909
zu vermieten: 8351

Große, elegant möblirte Wohnung
bei **Streng, Truß 49, Frankfurt a. M.**

Familien-Pension

Louisenstrasse 23, I. 9358
Eine Dame oder junges Mädchen findet billige **Pension** in gutem Hause des vorderen Stadttheils. Näh. Exped. 9351

Pension „Villa Sara“

Mainzerstraße 2 u. Frankfurterstraße 7.
Elegant eingerichtet, mit allen Bequemlichkeiten, in der Nähe der Curanlagen. Badezimmer und schöner Garten. 8860

Villa Helene. Pension.
Parkstrasse 6. 11728

„Villa Carola“

Familien-Pension, 3204
4 Wilhelmplatz 4.

Spitzen-Wäscherei.

Anfertigung eleganter und einfacher Hauben.
10750 Anna Katerbau, 17 Langgasse 17.

Zu Reisen

empfehle **Handkoffer** von 1 Mk. 70 Pf. an, grosse Auswahl in sonstigen **Reisekoffern, Taschen, Plaidriemen etc.** 12044

J. Keul, Ellenbogengasse 12,

grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Um mein

Schuh-Lager

Kirchgasse 24,

Eingang kleine Schwalbacherstrasse,
zu räumen, verkaufe bei großer
Auswahl zu außergewöhnlich
billigen Preisen. 11720



Ein Zugvogel.

(8. Forts.)

Novelle von G. v. R.

Jeska wusste nicht, daß der sonderbare, kleine Mann mit den scharfen, stechenden Augen der berühmteste Gesanglehrer seiner Zeit, Signor Marelli, sei, aber sie fühlte, daß diese Stunde entscheidend über ihre Zukunft sein werde.

Der große Musiker schlug einige Accorde auf dem Flügel an und ließ sie die einzelnen Töne singen. Er prüfte die Stimme in allen Lagen mit einer Sorgsamkeit und Genauigkeit, als habe er selbst das größte Interesse daran, in diesem Mädchen die Reime künftiger Größe zu entdecken, und sprach kein Wort während der ganzen Zeit. Auch verrieth keine seiner Mienen, was er dachte.

Endlich ließ er die Hände von den Tasten sinken und machte Jeska ein Zeichen, daß sie aufhören solle, wandte sich dann ruhig zu dem Baron und sagte: „Die Stimme ist gar nichts werth. Es würde sich nicht der Mühe lohnen, das Mädchen seinen jetzigen Verhältnissen zu entreißen, denn es hat das Zeug zu einer Künstlerin nicht in sich. Lassen Sie das Kind singen, wie ihm der Schnabel gewachsen ist, so wird sich mancher an der Frische dieser Naturstimme erfreuen, aber jede Unterrichtsstunde, welche auf eine ernsthafteste Ausbildung hinielte, wäre Verschwendung.“

Jeska stand da wie vom Blitz getroffen. Sie wurde bald roth, bald blaß, und das Gesicht mit den Händen bedeckend, fing sie bitterlich an zu schluchzen.

„Sie sind zu streng, Marelli,“ legte sich der Baron in's Mittel. „Ich bin überzeugt, daß Sie Etwas aus der Stimme machen könnten; wenn auch nichts Vollkommenes, so doch Etwas, das mittelmäßigen Ansprüchen genügt. Das Mädchen war befangen, es hat seine Mittel nicht vollständig entwickelt.“

Signor Marelli winkte abwehrend. „Ich verstehe mich darauf. Glauben Sie mir nicht — gut, so gehen Sie zu einem Anderen.“

„Weiset mich nicht zurück!“ rief Jeska und hob die thränenfeuchten dunklen Augen stehend empor. „Ich will mir Mühe geben, ich will arbeiten und üben, von früh bis spät, will Alles thun, was Ihr verlangt. O, Ihr braucht mich nicht zu unterrichten. Laßt mich nur zuhören, wenn Ihr Andere unterrichtet.“

Ueber das Gesicht des alten Musikers zuckte zum Erstenmale ein Lächeln. Sie stand vor ihm wie ein liebreizendes Bild der Bitte und des Schmerzes, und unwillkürlich regte sich ein weicheres Gefühl in seinem Innern.

„Kind,“ sagte er nicht unfreundlich, „Du weißt nicht, welche Anstrengungen erforderlich sind, um sich in der Kunstwelt einen Namen zu machen, selbst wo die nöthigen Stimmittel vorhanden

sind, und ich sage Dir offen, daß dies bei Dir nicht der Fall ist. Du könntest sogar die Frische und den sympathischen Wohlklang Deiner kleinen Waldvogelstimme durch fortgesetzten anstrengenden Unterricht einbüßen.“

Er hielt einen Augenblick inne, als er aber den verzweifeltsten Ausdruck in des Mädchens Gesicht wahrte, fuhr er fort: „Doch Du sollst nicht sagen können, der alte Marelli sei hart zu Dir gewesen. Ich weiß nichts von Deiner Heimath, Deinen Angehörigen —“

„Ich habe keine Heimath, und meine Angehörigen hat man heute in das Gefängniß geführt. Ich bin ganz allein.“

„Nun gut, so bleibst Du bei mir, und ich will versuchen, was ich für Dich thun kann. Nicht als ob ich Dir irgend welche Hoffnung erregen wolle, aber Deine Jugend dauert mich, Du könntest in schlechte Hände kommen.“

„Sehen Sie, ich wußte es wohl, daß ich nicht vergebens bei Ihnen anklopfen würde,“ rief der Baron. „Aber auch ich will für das Mädchen sorgen. Den pekuniären Theil der Sache nehme ich auf mich. Ist die Kleine doch eigentlich mein Schützling.“

„Nichts da,“ unterbrach ihn der Alte launig. „Glaub' schon, daß Sie gern den Beschützer der Kleinen machen wollen. Aber so lange sie bei mir ist, werden ich und meine alte Haushälterin allein für ihre Bedürfnisse Sorge tragen, und uns jede Einmischung verbitten.“

Der Baron schaute mißmuthig drein. Diese Wendung der Dinge war ihm nicht ganz erwünscht, dann fragte er, gezwungen lachend: „Aber Sie werden doch nichts dagegen haben, wenn ich mich öfters von dem Wohlbefinden und den Fortschritten unseres Schützlings überzeuge?“

„Die Frage war überflüssig, da Sie ja ohnehin ein fast täglicher Besucher meines Hauses sind.“

Von dem Tage an war Jeska ein Mitglied des Marellischen Haushaltes.

Ihr Eintritt verursachte keine Störung in den Gewohnheiten der alten Leute, aus welchen derselbe bestand. Man erwartete von ihr, daß sie sich stillschweigend in die hergebrachte Ordnung füge, und sich Pünktlichkeit und Regelmäßigkeit zum Gesetz mache.

Es war dies keine Kleinigkeit für das in ungebundenster Freiheit aufgewachsene Mädchen, das bisher kein Gesetz gekannt, als das freiwilliger Unterordnung unter den Vater. Auch die Unterrichtsstunden waren nicht so leicht, als sie vielleicht gedacht hatte.

Obgleich Signor Marelli eine gewisse Vorliebe für ihre Person zu haben schien, war er doch unerbittlich streng. Immer wieder mußte sie Uebungen singen, immer wieder dasselbe Pensum durchmachen, ohne doch jemals ihren Lehrmeister zufrieden zu stellen. Sie fühlte es aus seinem Stillschweigen, aus seinem Achselzucken heraus, daß sie seinen Ansprüchen nicht genüge, und der Ehrgeiz trieb sie vorwärts, und ließ sie ihre Kräfte mehr als gut war anstrengen.

Der Alte warnte sie, aber sie hörte nicht auf ihn. Ihr ganzes Verlangen war darauf gerichtet, durch fortgesetzte Uebung ihrer Stimme Umfang und Kraft zu gewinnen, und sie schämte sich, es einzugestehen, daß sie sich mit jedem Tage ermüdet und angegriffener davon fühlte.

Oft aber empfand sie tiefe Sehnsucht nach dem Vater, nach Janio, nach dem freien Wanderleben, das sie geführt, so lange sie denken konnte. Die engen Wände ihres kleinen Zimmers erstickten sie, sie hätte aufspringen und hinaus eilen mögen, um in ziellosem Umherschweifen den ruhelosen Trieb zu befriedigen, der ihr im Blut fiedte.

Die Erinnerung an so manchen Abend tauchte dann in ihr auf, wo sie unter freiem Himmel, beim Schein des Feuers ihrer Lieder gesungen, und ihre Zuhörer, abenteuerliche Gestalten, wie sie der Zufall zusammengewürfelt, zu jauchzendem Beifall freigerissen hatte. Es verlangte sie jetzt nach diesem tollen, uncaltivirten Beifall, der sie berauscht und selbst mit fortgerissen hatte. Damals war sie in ihrer Art eine Künstlerin gewesen. Was war sie jetzt? — Nichts.

Das Leben in der Großstadt, von dem sie sich eine so glänzende Vorstellung gemacht, war für sie nicht viel mehr als ein Gefängnißleben. Marelli hatte wenig freie Zeit, und erlaubte nie, daß sie ohne seine oder der alten Haushälterin Begleitung auf die Straße ging.

(Fortf. folgt.)

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 26. April dieses Jahres bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß die öffentliche Zumpfung nicht am 26. Mai, sondern erst **Dienstag den 16. Juni cr.** beginnt. Der Polizei-Präsident.
Wiesbaden, den 20. Mai 1885. Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Nachdem der Fluchtlinienplan über projectirte Straßen in den Districten „Leberberg“ und „Sonnenberg“ die ortspolizeiliche Zustimmung erhalten hat, wird derselbe in dem Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 30, zu Jedermanns Einsicht offen gelegt. Dies wird gemäß §. 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den Plan innerhalb einer präclusivischen Frist von 4 Wochen, und zwar vom 16. Mai bis 13. Juni gerechnet, bei dem Gemeindevorstande anzubringen sind. Der Erste Bürgermeister.
Wiesbaden, 12. Mai 1885. v. Jbell.

Bekanntmachung.

Freitag den 22. I. M. Nachmittags um 3 Uhr werden sieben an der Platterstraße belegene städtische Grundstücke, welche zur Allee-Anlage nicht erforderlich waren — im Ganzen 2 Morgen 78 Ruthen 40 Schuh oder 69 Ar 60 Qu.-M. groß — von jetzt ab auf die Dauer von sechs Jahren an **Ort und Stelle** öffentlich meistbietend verpachtet. Sammelplatz am 3 Uhr Nachmittags an der Platterstraße vor dem alten Friedhofe.
Wiesbaden, 18. Mai 1885. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Samstag den 23. Mai cr. Nachmittags 5 Uhr wird die Gras- und Alee-Crescenz von den Flächen vor dem neuen Friedhofe an der Platterstraße an **Ort und Stelle** öffentlich meistbietend versteigert.
Wiesbaden, 16. Mai 1885. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Samstag den 23. Mai cr. Nachmittags 3 Uhr werden in dem Stadtwalde „Bornerer Neroberg“ ein Raummeier buchenes Scheitholz und 13 buchene Wellen (Windfallholz) öffentlich meistbietend versteigert. Sammelpunkt um 3 Uhr Nachmittags bei dem Restaurationsgebäude „zur Beau-Site“ im Nerothal.
Wiesbaden, 20. Mai 1885. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Nachdem der Gemeinderath beschloffen hat, die auf Grund des Ausschreibens vom 20. April l. J. stattgehabte Submission bezüglich der bei der **Klarbecken-Anlage** erforderlich werden- den **Erd- und Maurerarbeiten** Mangels annehmbarer Offerten nicht zu genehmigen, werden die betr. Arbeiten und Lieferungen hiermit zu einer erneuten Submission ausgeschrieben. Die Bedingungen etc. können während der üblichen Geschäftsstunden bei der Verwaltung des Wasserwerks, Zimmer No. 1, eingesehen werden; ebendasselbst sind auch bis spätestens **Mittwoch den 3. Juni c. Mittags 12 Uhr** die schriftlichen Offerten in verschlossenem Zustande abzugeben.
Wiesbaden, 15. Mai 1885. Der Director des Wasserwerks.
Winter.

Schierstein.

„Zum deutschen Kaiser“ findet am Pfingstmontag große Tanzmusik statt, wobei ich meinen neuen Saal in empfehlende Erinnerung bringe.
Chr. Schmidt. 12265

Grosse Goldfische,

hochroth und haltbar, verf. bei 10 Stück fr. 4 Mk. Mehrabnahme billiger. (Ka. 46/4.)
Gust. Krämer, Köln. 42

Bekanntmachung.

Freitag den 22. d. Mts. Vormittags 10 Uhr soll der **Graswuchs** an der Böschung des Wasser-Reservoirs auf der schönen Aussicht und einer Wiese in der Tennenbach öffentlich an Ort und Stelle meistbietend versteigert werden. Sammelplatz auf der Schönen Aussicht. Der Cur-Director.
Wiesbaden, den 16. Mai 1885. F. Heyl.

Bekanntmachung.

Dienstag den 26. d. M. Vormittags 10 Uhr sollen im großen Saale des Curhauses die **Zeitungen** vom Jahre 1884 aus den Lesezimmern, eine Parthie **Curhauskarten-Formulare** (zum Einstampfen), sowie ca. 50 Liter **Trüböl** öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. Wiesbaden, 16. Mai 1885. Der Cur-Director: F. Heyl.

Damen-Mäntel.

= Herabgesetzte Preise. =

Jaquets in neuesten Stoffen, halb- und ganz-anschliessend, von Mk. 8, 10, 12, 15 an,

Umhänge in neuesten Façons und Stoffen, von Mk. 10, 12, 14, 16 an,

Visites von Mk. 12, 15, 18, 20 an, 11840

Promenade-Mäntel von Mk. 30, 35 40 an,

Regenmäntel von Mk. 9, 10, 12, 15 an,

Kindermäntel von Mk. 4, 6, 8 an bis zum

elegantesten Genre in Wolle, Seide, Brocat, Tüll, Perlen.

Modelle unter Preis.

E. Weissgerber,

5 gr. Burgstrasse, Neubau Jahreszeiten, 5.

Annonce!

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß mein Geschäft die **beiden Feiertage geschlossen bleibt.**
12281 Achtungsvoll **A. Schreiner**, Lederhändler.

Stickereien

von den einfachsten Namen bis zu den feinsten Monogramms werden **schnell und billig** angefertigt.
12075 **Lina Metz**, Faulbrunnenstraße 3.

Für Sattler und Antscher!

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß eine größere Parthie **Chabraken** eingetroffen ist.
12217 Achtungsvoll **A. Schreiner**, Lederhändler.

Petroleum-Rochherde

neuester Construction, gänzlich geruchlos, empfiehlt billigt
J. D. Conradl, Inhaber: Moritz Koch,
8581 Pfäfersgasse 19.

Eine fast neue **Federrolle** steht zu verkaufen bei **Schmied Fasig** in **Dosheim**. 12045

Ein einsp. **Fuhrwagen**, fast neu, und zwei starke **Federwagen** zu verkaufen **Karstraße 17**. 11754

In **Kloppenheim No. 34** ist ein **Schneppfarrren**, sowie ein **Halbverdeck** billig zu verkaufen. 12100

Ein **Kind** wird in **Pflege** genommen. Näh. **Exped.** 12042

Immobilien, Capitalien etc.

C. H. Schmittus, Wilhelmstr. 1, II. Etage.

Verkauf, Vermietten von Villen, Privat-, Geschäftshäusern, Güter, Capital-Anlagen.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen. Hauptagentur d. Feuerverf.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“. „Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.“ 1084

Ein gutgebautes, dreistöckiges **Wohnhaus**, eine Wohnung frei rentirend, zu kaufen gesucht. Offerten unter **M. M. F.** in der **Expedition** erbeten. 10966

Suche ein **Haus** zu kaufen, worin sich eine **Wirtschaft** befindet oder die **Barterre-Localitäten** sich dazu eignen. Anzahlung 12,000 **Mk.** **M. Candidus, Webergasse 37.** 12226



Ein **Haus** mit **großem Garten**, **Mainzer- oder Frankfurterstraße**, zu kaufen gesucht. Offerten mit Beschreibung des Grundstücks und genauester Preisangabe unter **J. A. 1001** **Exped.** 12315

Das in **Delftein** sehr solid **ausgebaute Landhaus Walfmühlstraße 13a** mit ca. einem Morgen **Gartenanlage**, **Stallung**, **Remise** ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres beim **Besitzer**. 11625

Villa Viebricherstraße 9, mit **großem Garten**, zu verkaufen. Näheres **dieselbst**. 10221

Villa (Paulineustraße)

zu verkaufen durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 8428

Landhaus in schöner, gesunder Lage, hübsche Aussicht, preiswerth zu verkaufen. Näh. **Exped.** 11142

Eine **Villa** zum **Alleinbewohnen** ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. **Bahnhofstraße 16.** 24680

Villa Sonnenbergerstraße, comfortable, für 80,000 Mk. baldigst zu verkaufen. C. H. Schmittus, Wilhelmstr. 1. 247

Villen, Hotels, Bad-, Geschäftshäuser, Banpläze bester Lage unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen, **Capitalanlagen d. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“.** 5767

Villa Bierstadterstraße 28 von 8 Zimmern, Küche, 3 Mansarden etc., prachtvollste Aussicht, nächst dem **Gurhaufe**, zu verkaufen. Näh. **Draniensstraße 22, Parterre rechts.** 24682

Verkauf der Villen Reuberg No. 4, 6 und 10,

mit **Garten**, freie, schöne Lage, billiger Preis.

Wegen **Verkauf** oder **Miethe** genaue Angaben bei mir. **C. H. Schmittus, Wilhelmstraße 1, 2. Etage.** 247

Herrschaftshaus, höchst solid und praktisch gebaut, im südlichen Stadttheile, ist aus **erster Hand** bei 30,000 **Mk.** Anzahlung mit 1000 **Mk. Netto-Ueberschuß** zu verkaufen durch **Fr. Mierke, kleine Burgstraße 5.** 10413

Landhaus mit gr. Garten, für 1 auch 2 Familien passend, für 32,000 **Mk.** zu verkaufen, event. auch zu vermieten. Näh. **Taunusstraße 7 im „Reise-Bureau“.** 9583

Ein Haus dicht am Rhein

mit gangbarer **Wirtschaft** und stark besuchtem **Garten** ist unter sehr guten Bedingungen zu verkaufen. Näh. sub **H. K.** an **Haasenstein & Vogler, Langgasse 31.** 12229

Ein **Gut** mit ca. 86 Morgen **Areal**, gutem, lebendem und totem **Inventar**, neuen Gebäuden und einer sehr gangbaren **Sommerwirtschaft**, $\frac{1}{4}$ Stunden von **Würzburg** und 15 Minuten von einer **Bahnhofstation** entfernt, soll bei ca. 18,000 **Mk.** Anzahlung preiswürdig verkauft werden. Näh. durch **Fr. Mierke, kl. Burgstraße 5.** 11862

Banpläze an der **Mainzer- und Augustastraße** zu verkaufen. Näh. **Exped.** 8446

Eine seit 8 Jahren im Betriebe befindliche größere **Gärtnerei** mit **Wohnung** ist von **Martini d. J.** ab anderweitig zu verpachten. Näheres **Helenenstraße 10, Parterre.** 11672

Das seither von mir mit bestem Erfolg betriebene **Colonialwaaren-Geschäft** ist nebst **Wohnung**, mit eventuell ohne **Waarenlager**, anderweitig zu vermieten. Nähere Auskunft in dem Laden von **A. Nicolay, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.** 12157

Ein **kleines Haus** mit **großem Garten**, nahe bei der **Stadt**, ist wegzugshalber zu verkaufen. Näh. **Exped.** 12296

Hypotheken-Capital

auf Häuser: $\frac{1}{2}$ Hälfte der Lage à $4\frac{1}{4}\%$
bis zu $\frac{2}{3}$ der Lage à $4\frac{1}{2}\%$,
auf Güter zu 4% .

231

Oberlaender & Cie.,
Langgasse 6.

Ein gut gesichertes, zu 5% verzinsliches **Hypotheken-Capital** auf 15,000 **Mk.** wird zu cediren gesucht. Näh. **Exped.** 10682

Capitalien auf 1. und solide 2. Hypotheken.

C. H. Schmittus, Wilhelmstraße 1. 247

15–16,000 **M.** auf **Nachhyp.** auszuleihen. **N. Exp.** 12000

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine angehende **Jungfer** (Norddeutsche) sucht Stelle auf gleich. Näh. **Helenenstraße 5, Bel-Etage.** 12302

Ein tüchtige **Verkäuferin** mit **Sprachkenntnissen** und besten Empfehlungen wünscht **Stellung**. Dieselbe würde auch die selbstständige Führung eines **Filial-Geschäftes** übernehmen. Offerten unter **H. 100** an die **Exped.** erbeten. 12288

Eine geübte **Kleidermacherin** sucht noch **Aunden.** Näh. **Exped.** 11746

Eine feinschneiderische **Köchin** mit guten Zeugnissen sucht zum 1. Juni Stelle. Näheres **Elisabethenstraße 21, 3. Etage** hoch, bei **Frau Zimmermann.** 12134

Ein Mädchen, im Nähen, Bügeln, sowie Küche und Hausarbeit erfahren, wünscht Stelle in einem ruhigen Haushalt oder zur Führung desselben bis zum 1. Juli oder später. Näheres **Helenenstraße 12, 1. Stod.** 11880

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, f. Stelle zum 1. Juni. Näh. **Stiftstraße 8.** 12280

Ein Mädchen sucht baldigst hier oder außerhalb Stelle als **Zimmermädchen** oder bei **Kindern.** Näh. **Exped.** 12280

Ein braves, anständiges Mädchen (Norddeutsche), 17 Jahre alt, sucht eine Stelle als **Hausmädchen.** Näheres **Albrechtsstraße 41, 3. Etage links.** 12280

Ein einfaches Mädchen (Waise) sucht Stelle, am liebsten in einer ruhigen **Beamtenfamilie.** Näh. **Philippstraße 13.** 12280

Eine junge Deutsche wünscht in **London** Stellung als **Kammerjungfer** oder **Bonne** zu nehmen. Näh. **Exped.** 12280

Ein zu aller Arbeit williges Mädchen sucht sofort. Näh. **Emserstraße 25.** 12280

Ein anständiges Mädchen,

welches sich jeder Hausarbeit unterzieht, im Waschen, Bügeln und Serviren bewandert ist, sucht Stelle. Gef. Offerten unter S. 5178 an **Rudolf Mosse**, Frankfurt a. M. 43

Eine junge, zuverlässige Frau, welche selbstständig gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, nimmt Aushilfsstelle an. Näh. Exped. 12297

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, feinschneiderlich kochen kann und etwas Hausarbeit mitübernimmt, sucht Stelle zum 1. Juni. Näh. Moritzstraße 3, Hinterhaus. 12300

Gesucht für ein anständiges, junges Mädchen, welches etwas Nähen gelernt hat, eine Stelle in einer stillen Familie als Mädchen allein oder in einem feineren Haushalt als Zweitmädchen. Näh. Steingasse 20, 3. Stock. 12264

Ein tüchtiger, verheiratheter **Werkmeister** einer

Stock-Fabrik,

gelernter **Graveur und Drechsler**, im Besitze bester Empfehlungen, sucht sich sofort oder später zu verändern. Geehrte Reflectanten werden unter **Z. 81043** durch **Haasenstein & Vogler, München**, um ihre Adressen gebeten. (H. 81043.) 63

Ein junger Mann, 28 Jahre, verheirathet, Militär gewesen, sucht für einige Stunden des Tages leichte Beschäftigung. Näh. Exped. 12322

Ein junger Mann, im Serviren geübt, sucht Stelle zum 1. Juni. Näh. Taunusstraße 12. 12320

Personen, die gesucht werden:

Für ein feines **Beischaaren-Geschäft** wird ein **Lehrmädchen** gegen Vergütung zum alsbaldigen Eintritt gesucht. Gef. Offerten unter **H. 17** postlagernd erbeten. 12332

Ein Monatmädchen gesucht Mauergasse 13, 1 St. 12327

Eine Frau zum **Bedienen** gesucht Moritzstraße 36. 12314

Ein junges, zuverlässiges Mädchen Vormittags zu einem Kinde gesucht Langgasse 8. 12329

Gesucht zum 1. Juni ein solides, reinliches Kindermädchen. Wer solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Schützenstraße 16, 1 Treppe, Vormittags von 10—12 Uhr. 12180

Ein anständiges, tüchtiges Mädchen, zu jeder Arbeit willig, gesucht Sonnenbergerstraße 22. 12182

Ein Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird zum 1. Juni oder auch früher gesucht. Näh. Michelsberg 32, 1 St. 12189

Ein ordentliches Mädchen auf 1. Juni gesucht Nerostraße 46 im Laden. 12152

Ein Mädchen wird gesucht **Bahnhofstr. 11.** 11857

Gesucht wird per 1. Juni ein Fräulein zur Stütze der Hausfrau, welches tüchtig und erfahren genug ist, um dieselbe in Küche, Haushalt und bei den Kindern vollkommen selbstständig zu vertreten. Gehalt 250—300 Mk. bei freier Station. Offerten unter **B. T. 16394** besorgt **D. Frenz in Mainz.** 135

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, gesucht Rheinstraße 42. 12309

Gesucht

eine gebildete Person gesehten Alters zur **Pflege und selbstständigen Erziehung kleinerer Kinder.** Dauernde Stellung. Hohes Gehalt. Gute Zeugnisse aus ähnlichen Stellungen. Offerten unter **K. L.** an die Expedition. 12277

Kaufmann.

Für einen jungen Kaufmann ist in einem Hotel eine **Stellung** offen. Schriftliche Offerten unter **R. No. 204** an die Expedition erbeten. 12289

Ein **Schneiderlehrling** gesucht bei

Trost, Schwalbacherstraße 51. 10785

Ein **Schneider-Lehrling** gesucht Wellrichstraße 21. 11820

Lehrstelle offen.

In einem hiesigen **Engros-Geschäft** ist einem mit guten Schulkenntnissen ausgestatteten, gesitteten jungen Mann Gelegenheit geboten, sich gründlich als Kaufmann auszubilden. Gutes Schlußzeugniß erforderlich. Näh. Exped. 9203

In meinem **Tapeten- und Teppich-Geschäft** ist eine **Lehrlings-Stelle** offen.

W. Eichhorn, Königl. Hoflieferant. 12077

Ein **Schmiedelehrling** gesucht Moritzstraße 9. 7087

Ein **Schlosserlehrling** gesucht **Gust. Panthel.** 8573

Ein **Schlosserlehrling** gesucht Webergasse 52. 5289

Ein **Tapetzerlehrling** gesucht Michelsberg 12. 7948

Ein **Glaserlehrling** gesucht. Näh. Helenenstraße 12. 12069

Ein **Weggerlehrling** gesucht. Näh. Exped. 11253

Ein **Kellner** wird gesucht **Bahnhofstr. 11.** 11857

Tünchergefellen (Speißarbeiter) werden gesucht Dohheimerstraße 12. Dauernde Arbeit. 12278

Junge gegen **Lohn** gesucht

H. W. Zingel, H. Burgstraße 2. 12214

Ein tüchtiger **Antscher**, der Haus- und Gartenarbeit versteht, wird **gesucht.** Schriftliche Offerten unter **U. 5180** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (F. a. 202/5.) 43

Gesucht ein militärfreier Mann als **Antscher** und **Hausbursche.** Näh. Exped. 12284

Ein **Schweizer** gesucht von

W. Ritzel in Bierstadt. 11839

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gefuche:

Angebote:

Helenenstraße 1, 2. St. 1., möbl. Zimmer zu verm. 12303

Helenenstr. 28 unmöbl. Zimmer an 1 Herrn zu verm. 12328

Hermannstraße 6 ist eine geräumige Dachwohnung auf 1. Juli zu vermieten. 12337

Jahnstraße 17, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 12068

Marktstrasse 22 der 1. Stock, 6 Zimmer u., per 1. October zu vermieten. 12304

Näheres im Porzellan-Laden. 12304

Taunusstraße 32, I., sind 3 möblierte Zimmer mit Balkon auf gleich zu vermieten. 12343

Taunusstraße 49 sind 1—2 möbl. Zimmer mit separ. Eingang an einen Herrn zu verm. Näh. Parterre im Bureau. 11766

Wellrichstraße 22, 2 Tr. rechts, ist sofort ein möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten billig zu vermieten. 12257

Möbliertes Zimmer auf den 1. Juni zu vermieten Grabenstraße 28, 2 Stiegen hoch. 12339

Ein großes möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Neugasse 16, 3 St. h., Eingang H. Kirchgasse 1. 12286

Eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten Dohheimerstraße 15, 1 St. 12290

In einer **Villa** nahe den Anlagen mit freier Aussicht habe eine **möblierte Wohnung** (Wohn-, Schlaf- und Garderobezimmer) unter Abschluß an einen nur anständigen, feinen Herrn zu **40 Mk. monatlich** zu vermieten. 12227

M. Candidus, Webergasse 37. 12227

Ein schön möbl. Zimmer nebst Alkoven oder auch mit Schlafzimmer, separater Eingang, zu verm. Dranienstr. 22, P. 12206

Ein **anständiger Mann** kann gegen **Ver-**

richtung einiger häuslicher Arbeiten un-

entgeltlich eine möblierte Stube haben. Näheres **Expedition.** 12312

Ein solider Arbeiter kann Logis erhalten. Näheres Louisenstraße 31, 4. Stock. 12290

Villa Margaretha. Pension.

Gartenstrasse 10. 12319

Gelegenheitskauf!

Eine große Parthie reichgestickte, elegante **weisse Kinderkleidchen** verkauft für die Hälfte des gewöhnlichen Preises.

S. Süss,

6 Langgasse 6, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

185

Literarische Confirmations-Geschenke ein großer Auswahl bei
Keppel & Müller, 5377 Kirchgasse 34.

Trauer-Formulare:

Todes-Anzeigen in Brief-Format
 und
 als Beilage zu Zeitungen,

Visiten-Karten mit Trauerrand,
 Aufdruck auf Kranzschleifen
 in Schwarz und Silber,

Trauer-Papiere, Trauer-Couverts

liefert in eleganter Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
 Wiesbaden, Langgasse 27.

Damen- und Kinderkleider werden bei rascher Bedienung schön angefertigt. Näh.
 Rheinstraße 53, Hinterhaus. 12275

Zeichnungen auf alle Stoffe zu jeder weiblichen Arbeit werden angefertigt Taunusstr. 5, II. 5195

 Ein hellseidenes und ein dunkelwollenes Kleid sind preiswerth zu verkaufen Lehrstraße 1, Frontspitze. 12269

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.
 115 N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Eine Sammlung von 84 geschl. **Edelstein-Imitationen** und **Conchilien-Sammlung** zu verkaufen Friedrichstraße 45, 2 Treppen rechts (von 12-2 Uhr). 12272

Verschiedene **Sopha's** billig zu verkaufen **Ellenbogengasse 6** bei **H. Gassmann**. 12113

Zu verkaufen ein **Schlafsofa** für 35 Mk., mit Ueberzug 45 Mk., Helenenstraße 22, 3 Stiegen. 11992

Ein **Leder-Sopha**, ein **Tafelclavier**, zwei **Sessel** sind zu verkaufen. Näh. Schillerplatz 4, 2 Tr. 12267



Ein neues **Halbverdeck**, 1 **Wegherwagen**, 1 **Break** und 1 **gebrauchter Wagen** zu verk. Herrnmühlgasse 5. 12177

Hobelbänke, sowie sämtliches Schreinerwerkzeug zu verk. Schwalbacherstraße 73. 10013

Ein Paar noch **brauchbare Chaisenlaternen** mittlerer Größe zu kaufen gesucht Dohheimerstraße 27. 12274

Ein **kupferner Waschkessel** ist sehr billig zu verkaufen **Bleichstraße 27, 4. Etage**. 12031

Wegzugshalber sind **Schützenhofstraße 16, Part.**, noch einige Möbel und ein schöner **Kaffeebrenner** zu verkaufen. 11847

Dachshunde,

ein Paar, reine Race, zu verkaufen. Näh. Exped. 12083

Anlagen von Blitzableitern

aus bestem Material nach den neuesten technischen Erfahrungen besorgt bestens
 10715 **J. Cratz, Mechaniker, Mauergasse 10.**

Möbel-Verkauf.

Eine schwarze **Salon-Garnitur** in rother Seide.

8. Friedrichstrasse Eine **Salon-Einrichtung** in matt **Rußbaum**, bestehend in einem Schreibtisch, einem Credenzschrank, einem Salontisch, einem großen Pfeilerspiegel und einer passenden Garnitur mit Fantasiebezug dazu.

Eine **Herren-Zimmer-Einrichtung**, bestehend in einem Bibliothekschrank, einem Schreibtisch, einem Sophatisch und einem Schreibstisch.

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** in matt **Rußbaum**, bestehend in zwei Betten, einem Spiegelschrank, einer Waschkommode mit Toiletten-Spiegel und 2 Nachttischen, große Pfeilerspiegel, Spiegelschränke, Kleiderschränke, ovale und viereckige Tische, Kanape und Schlafsofa, Stühle, Waschkommoden, Nachttische, prachtvolle Betten, 6 Duken, schöne Wirthsstühle, Etageren, Handtuchhalter, Kleiderstöcke etc.

Ferd. Müller.

Ein **Wahagani-Ausziehtisch**, 6 Stühle, ein **Wahagani-Schreibsecretär** mit Marmorplatte, ein schönes, großes **Sopha** ganz modern, in hell Eichenholz, fast neu, billig zu verkaufen **Neuberg 4, „Villa Phantasie“**. 11480

Ein **Sopha**, 1 **Kleiderschrank**, 1 **Waschtisch**, 1 **Bettstelle**, 3 **Stühle** und 1 **Kinderschwagen** zu verkaufen **Neugasse 3 im Hinterhaus**. 11820

Ein **Halbbarock-Sopha** für 60 Mk., 1 gewöhnliches **Sopha** für 40 Mk., ein gewöhnliches **Bett** für 40 Mk. zu verkaufen **Kirchgasse 22 im Seitenbau**. 12100

Türkische Tabak-Regie. Cigaretten und Tabake

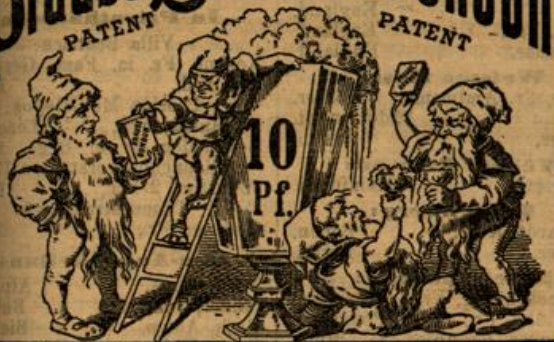
empfehlte in frischer Sendung

L. A. Mascke, Hoflieferant,
Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

12092

Erfrischend, wohlschmeckend, kühlend.

Brause-Limonade-Bonbon



Man zerstoße einen Bonbon in einem Glase, giesse Wasser zu und augenblicklich ist unter Umrühren ein Glas Brause-Limonade fertig.

mit
 Citronen-, Erdbeer-, Himbeer-, Johannisbeer-, Kirschen- und
 Orangen-Geschmack, sowie einer Sorte, geeignet durch
 Aufgiessen von Wasser und Wein zur Herstellung eines
 Glases

Champagner-Imitation.

Die Brause-Limonade-Bonbons (patent. in d. meist. Staaten)
 bewähren sich vorzüglich bei allen Erfrischungsbedürfnissen,
 und sind daher sowohl im Sommer als im Winter,
 ganz besonders auf Reisen, Landpartien, Jagden, Manöver,
 sowie Bällen, Concerten, Theater etc. zu empfehlen. Auf
 die bequemste und schnellste Art in einem Glase
 Wasser — geben sie ein höchst angenehmes und kühlendes,
 dabei sanitäres Getränk.

Schachteln à 10 Bonbons 1 Mk. — Pfg.
 do. à 5 " 0 " 55 "
 Kistchen mit 96 " 9 " 60 "

Für Export ausser deutschen mit engl., span., holländ.,
 italienisch., schwed., russ., arab., indisch., chines., französ.
 etc. Etiketten.

Ferner Brause-Bonbons mit medicamentösem Inhalte nach
 ärztlicher Vorschrift mit genauer Angabe der im Bonbon
 enthaltenen Dosis des Arzneimittels. (Eisen, Chinin,
 Pepsin, Magnesium sulphuricum, Kalium bromatum, Li-
 thium carbonicum, Natrium salicylicum, Coffeinum) nur
 in Apotheken erhältlich.

Gebr. Stollwerck, Köln.

Die Brause-Limonade-Bonbons sind in fast
 allen Niederlagen Stollwerck'scher Chocoladen und Bonbons
 vorrätig, oder werden auf Verlangen von denselben
 verschrieben.

Frische Schellfische per Pfd. 35 Pfg.

Franz Blank, Bahnhofstrasse 10.

Zwiebelkartoffeln (anerkannt beste flecken- freie Speisekartoffeln)

30 Pfg. per Kumpf 30 Pfg., so lange Vorrath, empfiehlt

Fr. Heim,

1 Schwalbacherstrasse 1, Ebladen.

11147
 Beste Packlisten zu verl. Wilhelmstr. 10, Buchhandlung. 1987

Für 4 Mark 50 Pfg.

versenden wir franco ein 10 Pfd.-Packt seine Toiletteseife,
 in gepressten Stücken schön sortirt, in Mandel-, Rosen-, Veilchen-
 und Glycerinseife. Allen Haushaltungen sehr zu empfehlen.

Th. Coellen & Co., Grefeld,
 Seifen- und Parfümerien-Fabrik.

5051



Bewährtestes Stärkemittel
 Enthält alle nöthigen Zusätze

**MACK'S
 Doppel-Stärke**

Überall vorrätig à 25 Pf. pr. 1/2 Carton
 Alleiniger Fabrikant H. Mack in Ulm.

Vertreter sucht

eine der leistungsfähigsten Jalousie- & Rollladen-
 Fabriken. Franco-Offerten unter B. P. 34 an
 Haasenstern & Vogler, Köln am Rhein. 63

W. A. 90.

Briefe u. obiger Adresse postl. Bitte um Aufklärung unter
 L. H. postl. bis zum 24. c. 12326

Drei guterhaltene Kanape's und zwei bequeme
 Sessel sind sehr billig zu verkaufen.

Chr. Gerhard, Tapezirer,
 Schwalbacherstrasse 37.

12128

An- und Verkauf von getragenen Herren- und
 Damenkleidern, Möbel, Koffer, Uhren u. dergl. von
 9772 **A. Görlach, 27 Metzgergasse 27.**

Unterricht.

Wer ertheilt Unterricht in der russischen Sprache?
 Bedingungen bittet man unter Chiffre „Russische Sprache“ auf
 dem Hauptpostamt niederzulegen. 12270

Dr. Hamilton, engl. Cursus Abends. Näh. in der Hof-
 buchhandlung von Edmund Rodrian, Langgasse 27. 11888

Engl., franz. und deutsch. Unterricht ertheilt gründl.

Eduard Praetorius, Bleichstrasse 7, I. Stock. 21095

English Lessons by an English Lady. Apply to
 Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 11197

**Leçons de français par une insti-
 tutrice française. S'adresser chez
 Feller & Gecks.** 20206

Italienisch lehrt ein Italiener. Näheres bei Herrn
Antonio Granzella, alte Colonnade. 21063

Als Gesang- u. Klavier-Lehrerin empfiehlt sich e.
 Dame, die e. vorzügliche Empfehlung des Herrn v. Hiller
 besitzt. Off. sub A. 2 an die Exped. 11860

Eine gutempfohlene Klavierlehrerin ertheilt Stunden
 zu mäßigem Preise. Näh. Exped. 11478

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 20. Mai.

Geboren: Am 17. Mai, dem Dienstmann August Steinheimer e.
 S., R. Karl Friedrich.

Aufgehoben: Der berittene Gensdarm Ludwig Friedrich Karl Sasse
 von Groß-Ochtersleben, wohnh. zu Schierstein, und Wilhelmine Emilie
 Ruppert von Schönbach, Amts Herborn, wohnh. zu Viehbach a. Rh., früher
 dahier wohnh. — Der Schornsteinfeger Georg Karl Heinrich Pechatschek
 von Höchst a. M., wohnh. daselbst, und Barbara Sophie Agathe Flohn
 von Bornheim bei Frankfurt, wohnh. dahier. — Der verw. Schlosser
 Johann Philipp Wilhelm Garnier von hier, wohnh. dahier, und Antonie
 Johanne Elisabeth, genannt Auguste Müller, von Idstein, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 19. Mai, der Tagelöhner Heinrich Krause von
 Hersfeld, Kreises Fulda, wohnh. dahier, und Margarethe Henriette Stephan
 von Dillenburg, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 19. Mai, Julius Ernst, unehelich, alt 2 J. 6 M.

19 J. — Am 19. Mai, der Schreiner Joseph Berg, alt 64 J. 1 M. 4 J.

— Am 20. Mai, Karl, S. des Agenten Wilhelm Bergdorf, alt 2 J. 1 M.

21 J. — Am 20. Mai, der Rentner Benjamin de Groot, alt 69 J. 4 M.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 8 Uhr 40 Min., Wochentage Morgen 6 1/2 Uhr, Wochentage Abend 6 1/2 Uhr.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Freitag: „Lohengrin“. Carhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-6 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags 10-2 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3-6 Uhr und Sonntags von 11-1 Uhr geöffnet.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 1/2 und Abends 6 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 5 1/4 und Nachmittags 7 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 21. Mai 1885.)

Adler:

Trischeller, Kfm., Lenzkirch.
Kessner, Kfm., Berlin.
Schindler, Kfm., Berlin.
Dotti, München.
Neeser, Kfm., Köln.
Schnabel, Kfm. m. Fam., Köln.
v. Kemnitz, Hannover.
Constantin, Ob.-Forst., Kassel.
Köhler, Brauereibes., Würzburg.
Muermann, Kfm., Minden.
Krämer, Kfm., Leipzig.
Schweitzer, Director, Frankfurt.

Bären:

Below, Archit. m. Fr., Bremen.

Schwarzer Hock:

Gräfe, Arch.-Dioconus Dr. m. Fr., Leipzig.
Schreiber, Fr. m. Begl., Vevy.
Keller, Dr., Köln.

Zwei Bücke:

Kalkbrenner, Ing. m. Fr., Kronach.
Herold, Rent. m. Fr., Berlin.

Hotel Dahlheim:

Hembach, Kfm., Köln.
Friedländer, m. Fr., Hamburg.

Einhorn:

Stöckenius, Kfm., Coburg.
Mohr, Kfm., Frankenthal.
Balge, Kfm., Mainz.
Wagner, Kfm., Köln.

Eisenbahn-Hotel:

Buhignos, Kfm., Paris.
Meinsberg, Fr. Rt. m. 2 T., Münster.

Engel:

German, Kfm., Frankfurt.
Bille, m. Fr., Stockholm.

Europäischer Hof:

Burghart, Fr., Breslau.
Kutzen, Fr., Lissa.
Lamarsche, Fr. m. S., St. Johann.

Grüner Wald:

Siebel, Kfm. m. Fr., Freudenberg.
Föcher, Kfm. m. Fr., Köln.
Habernicht, Kfm., Köln.

Hotel „Zum Hahn“:

Zeller, Kfm., Basel.
Franke, m. Fr., Berlin.
Sencke, Höchst.
Zeiger, Rüdesheim.

Vier Jahreszeiten:

Rendtorff, Fr. m. Tochter, Paris.
Piekersgill-Curlyffe, m. Fr., New-York.
Worms, Fr. m. Tochter, Leipzig.

Häuserbad:

Grabow, 2 Fr., Wartenbog.
Henschke, Fr. Präs. m. T., Berlin.

Weisse Lilien:

Arnold, Crim.-Comm., Frankfurt.
Schuster, Kfm., Markneukirchen.

Nassauer Hof:

Liebermann, m. Fr. u. B., Hamburg.
Fielden, m. Fm. u. Bd., England.
v. Radowitz, Fr. Gener., Altona.
Gerson, General-Cons., Frankfurt.
Se. Durchl. Fürst Serge-Galitzine, Petersburg.

Bälau, Dr., Hamburg.

Curanstalt Nerothal:

Hauffe, Fbkb. m. Fr., Frankfurt.
Geldermann, Pr.-Lt. m. Fr., Haag.

Sonnenhof:

Abt, Kfm., Stuttgart.
Dombret, Kfm., Malmédy.
Lomatsch, Apoth. m. Fam., Hubertsburg.

Wäfler, Kfm., Frankfurt.

Hotel du Nord:

Bernstorff, Graf, Reg.-Ass., Berlin.
Druyvesteyn, Banquier m. Fam., Amsterdam.

Pfälzer Hof:

Schäler, Pittsburg.

Rhein-Hotel:

Menning, Dr. med. m. Fr., Hamburg.
Huck, Kfm. m. Fam., Chicago.
Bar, Kfm. m. Fr., Bremen.
Mali, Rent., Verviers.
Branton, Rent. m. Fr., Liverpool.
v. Lantern, Lient., Graudenz.
King, Fr. m. Fam., London.
Grubener, Fabrikb. Dr. m. Fr., Nordhausen.

Samuels, Kfm., London.
Potter, m. Fr., Upper-Norwood.
v. Scheffer, Major, Köln.

Rose:

Levy, Kfm., Berlin.
Levy, Prof. m. Fr., Copenhagen.
Slah, m. Fr., Holland.
Backhouse, m. Fr., Courier u. B., England.
Stacey, Fr., England.
Backhouse, England.

Weisses Ross:

Jaenke, Fr. Amtmann, Höxter.
Grote, Baddenstedt.
Knipper, Berlin.

Weisser Schwan:

Baumgart, Meiningen.

Sonnenberg:

Leonhardt, Kfm., Berlin.
Hammer, Berlin.

Hotel Spheer:

v. Blanckenberg, Fr., Pommern.
v. d. Lühe, Fr., Pommern.
Friedländer, Banquier, Stolp.

Spiegel:

Dechmann, Mühlenb., Andermühl.
Menerte, Gutscht., Glerzomer.
Nast, Gutscht., Augustenhof.
Engelhart, Fr. Dr., Mühlhausen.
Pinner, m. Fm. u. B., New-York.
Bockhaeker, Kfm. m. Fr., Berlin.
Gubrauer, Fr. m. Bed., Berlin.
Schmidt, Königsberg.
Früdemann, m. Fam., Limbach.
Saupe, Fr., Limbach.

Stern:

Grändler, Rent., Berlin.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1885. 20. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	750,7	748,3	746,3	748,4
Thermometer (Celsius)	6,8	14,6	9,8	10,4
Dampfspannung (Millimeter)	6,3	6,4	6,9	6,5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	85	52	76	71
Windrichtung u. Windstärke	N. W. stille.	S. W. schwach.	S. stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	st. bewölkt.	bedeckt.	thw. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Wiesbaden, 21. Mai. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 16 M. 10 Pf. bis 17 M. 20 Pf., Weizen 3 M. 60 Pf. bis 4 M. 80 Pf., Gerst 5 M. 80 Pf. bis 7 M.

Zimburg, 20. Mai. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 16 M. 20 Pf., weißer Weizen 16 M. 10 Pf., Korn 12 M., Gerste 10 M. 65 Pf., Hafer 7 M. 50 Pf.

Verloosungen.

(Preussische Klassen-Lotterie. — Ohne Gewähr.) Bei der am 20. Mai in Berlin fortgesetzten Ziehung der 2. Klasse 172. Preussischer Klassen-Lotterie fielen: 1 Gewinn von 30.000 M. auf No. 1929, 1 Gewinn von 6000 M. auf No. 38387, 2 Gewinne von je 1800 M. auf No. 45880 und 73696, 2 Gewinne von je 600 M. auf No. 22130 und 63593, 4 Gewinne von je 300 M. auf No. 50474 78790 81410 und 88763.

Frankfurter Course vom 20. Mai 1885.

Geld.	Wesfcl.
Holl. Silbergeld 168 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 169,25 B.
Dufaten . . . 9 . . . 55 . . .	London 20,43 B.
20 Frs.-Stücke . . . 16 . . . 19 . . .	Paris 80,90—95—90 B.
Sovereigns . . . 20 . . . 39 . . .	Wien 168,85 B.
Imperiales . . . 16 . . . 76 . . .	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %
Dollars in Gold . . . 4 . . . 21 . . .	Reichsbank-Disconto 4 1/2 %

Wie schützen wir uns vor Krankheiten?

lautete das Thema eines Vortrags, welchen ein junger Reform-Mediciner, Dr. Heinrich Bahmann aus Stuttgart, jüngst im „Kaufmännischen Verein“ zu Frankfurt a. M. hielt und dessen wesentlichsten Inhalt das „Frankf. Journal“ wie folgt reproducirt:

„Können wir uns,“ so begann der Vortragende, „überhaupt vor Krankheiten schützen, da ein Theil derselben doch übererbt ist, ein anderer von kleinsten unsichtbaren pflanzlichen Lebewesen, den Pilzen, abhängig sein soll? Beides ist nur bedingt richtig, da die übererbten Krankheiten nicht vererbt würden, wenn Eltern und Kinder nicht unter denselben ungünstigen Lebensbedingungen stehen, und wenn die Eltern sich bemühen würden, zuvor ihre Krankheiten zu tilgen. Was die Pilze als Krankheitserreger anlangt, so wird ihre Bedeutung meist überschätzt; sie sind nothwendig für den Kreislauf des Lebens, und die Erde würde ein großes Leichenfeld sein, wenn die Pilze nicht Alles zersetzen und das abgestorbene organische Material in eine Form bringen würden, daß es von größeren Pflanzen ausgenutzt werden kann. Pilze sind nur dort, wo abgestorbenes oder krankhaftes organisches Material vorhanden ist; sie finden ihr Fortkommen nicht im gesunden, sondern im kranken Körper. Die Grundbedingung für Pilzkrankheiten wird also seitens des Körpers geliefert. Dieser Anlaß zur Erkrankung, der Disposition, nachzuspüren ist die Aufgabe des Arztes, während der Naturforscher Pilze suchen mag.“

Nun gibt es gewisse Menschen, die ansteckenden Krankheiten gegenüber unanfällig sind. Bekannt ist, daß die meisten Thiere oft mit dem besten Willen der Experimentatoren nicht inficirt werden können; vor allen Dingen verdient aber die Thatsache Beachtung zu werden, daß die Säuglinge (sofern sie rationell ernährt werden) eigentlich gegen ansteckende Krankheiten völlig geschützt sind. Zur Zeit der Entwöhnung oder richtiger der Angewöhnung an die Kost der Erwachsenen beginnen die Kinderkrankheiten. Das Opfer zu fordern, ein Fingerzeig, zu untersuchen, ob nicht die Disposition zur Erkrankung mit der Ernährung in Beziehung steht. Diese Bemerkung wird zur Gewissheit, wenn Kinder, die unter anderen als den gewöhnlichen Bedingungen großgezogen werden, ihre Unempfindlichkeit gegen ansteckende Krankheiten noch bewahren.

Daß wir bis heute in vieler Beziehung höchst unnatürlich leben und noch leben, lernen wir mehr und mehr einsehen. Hygiene ist das Schlagwort auf allen Gebieten, Hygiene in Bezug auf Luft, Licht, Wohnung und Kleidung, während auf dem Gebiet der Ernährung Alles beim Alten bleibt. Da es aber doch nicht gleichgültig ist, welche Luft wir athmen, welches Wasser wir trinken, ist es da gleichgültig, welche Nahrung wir zu uns nehmen, da doch nichts mit unserem Körper in innigere Berührung kommt, als gerade diese?

Es ist bekannt, daß die Eigenart einer Thierart durch die Eigenart ihrer Nahrung bedingt ist, daß bei unzulänglicher Nahrung das Individuum wie die Art entartet, und auch der Mensch kann unmöglich hier eine Ausnahme machen. Es gibt pflanzenfressende und fleischfressende Thiere, sowie Zwischenformen; wenn aber Vär und Schwein zu diesen Letzteren zu rechnen sind, so gehört der eigenartige Mensch noch lange nicht zu diesen; er hat vielmehr solche Merkmale, daß er den Pflanzenessern beizuzählen ist, allerdings nicht den Kraut- und Grasseßern, sondern den Fruchtessern. Der wichtigste Beweis für die fruchtfressende Natur des Menschen ist die Beziehung des Hautorgans zu der Nahrung. Die pflanzenfressenden Thiere und der Mensch haben thätige Schweißdrüsen, nicht so die fleischfressenden Thiere. Da das Thier nach dem Gesetz des Stoffwechsels zu jeder Zeit auszuscheiden und abzugeben, zum Verlassen des Körpers bereiten harntfähigen (Abfall-) Stoffen befähigt, so nimmt das fleischfressende Thier mit seiner Nahrung reichliche lösliche Abfallstoffe in sich auf, die behufs ihrer Löslichkeit einen gleichmäßigen Wassergehalt des Blutes erheischen, wenn nicht eine verderbliche Deposition derselben wegen mangelhafter Löslichkeit und Ausscheidung statthaben soll. Die zeitweilige Schweißabsonderung, die dem Blute beträchtliche Wassermengen entzieht, muß aber unbedingt aufhören, wenn Fleischnahrung zuträglich sein soll; die logische Folgerung ist: daß der mit thätigen Schweißdrüsen versehene Mensch seiner Organisation nach nicht zur Fleischnahrung bestimmt ist.

Wenn man sagt, daß Fleisch leichter und völliger verdaut wird, als pflanzliche Nahrung, so übersieht man eben auch, daß die Abfallstoffe des Fleisches löslich sind und mit in das Blut aufgenommen werden und im Körper ihre verderblichen Wirkungen entfalten, während die holzigen, unzerlegbaren Bestandtheile der Fruchtnahrung nur mechanisch den Darm passieren. Am offenkundigsten ist die Wirkung der Abfallstoffe des Fleisches auf das Herz. Nach Genus von Fleischbrühe und einer reichlichen Fleisch-

mahlzeit steigt die Pulszahl in der Minute um 10–30 Schläge. Diejenigen Menschen, die sich einer der menschlichen Natur entsprechenden Lebensweise befleißigen, haben gegenüber der als Norm angenommenen Zahl von 72 Pulschlägen in der Minute im Durchschnitt nur 58–60, sie ersparen also in der Minute 14 Herzzusammensiehungen, am Tage 20,160, womit sie gleichsam um den vierten Theil ihrer voraussichtlichen Lebenszeit (pro Tag 6 Stunden) gewinnen, also überhaupt länger leben können. Durch übermäßige Arbeit wird entschieden das Herz geschädigt, wogegen vom Standpunkte einer naturgemäßen Heilweise Herzkrankheiten eine Kleinigkeit sind. Aber nicht nur wird das Herz geschädigt, sondern vor allen Dingen auch die Nieren, da denselben ein Theil jener Arbeit zufällt, die bei Pflanzenkost vom Darne geleistet wird. Kein Wunder, daß heut zu Tage keine Leiche von über 35 Jahren auf den Secirtisch kommt, die nicht Veränderungen der Nieren aufweisen würde. Daß die gebräuchliche Behandlung Nierenkranker mit reichlicher Fleischnahrung behufs Ersatz des Eiweißverlustes einer Mißhandlung der Nieren gleichkommt, ist darnach einleuchtend. Die Heilung sollte vielmehr darin bestehen, die kranken Nieren auf alle mögliche Weise zu entlasten. Es ist die höchste Zeit, die heutige gemischte Kost auch einmal einer Kritik zu unterziehen; denn auf allen Gebieten hat mittlerweile die Kritik oft heilsame Reformen bewirkt.

Vom Thiere genießt man nur das Fleisch, während schon Viebig die Forderung stellte, auch die Knochen in Gestalt von Knochenmehl mitzugenießen. Den größten Fehler begeht man aber bei der Bereitung der Gemüse und Früchte. Man laugt dieselben in reichlichem Kochwasser aus, gießt dasselbe, mit wichtigen Nährsätzen beladen, die dem Körper entzogen werden, über den Spülstein und verjetzt den geschmacklosen Rest im Kochtopf mit Salz und Würzen. Das Kochsalz ist aber ein verderbliches Genußmittel, es verdrängt nach dem Gesetz der Osmose andere Körperbestandtheile, vor allem gerade Eisen und Natron aus den Körpergeweben und veranlaßt durch seine durstregende Wirkung eine übermäßige Flüssigkeitsaufnahme. Kein Wunder, daß unser Geschlecht blutarm, aufgedunsen, fettüchtig ist, daß es von zahllosen Knochen-, Nerven- und Gehirnleiden geplagt ist, die in mangelhafter Blutbildung ihren Ursprung haben.

Für die verschiedensten Krankheitsgruppen ist eine Abhängigkeit derselben von der Ernährung ersichtlich, es fehlt noch der Nachweis bezüglich der eigenartigen Geschwulstkrankheiten, beispielsweise des Krebses. Daß chemische Reize hierfür als Ursachen ohne Frage sind, zeigt der Umstand, daß Warren in einer Statistik 70 Fälle von Lippenkrebs aufzählt, welche Männer betrafen, die sämtlich Raucher waren, während 4 Fälle von Frauen gestellt wurden, von denen 3 notorische Raucherinnen waren. Der Hauptsitz des Krebses ist das Verdauungsrohr, besonders der Magen. Wenn man aber Speisen zu sich nimmt, die oft so brennend scharf, so ägend sind, daß der empfindliche Mund sie nicht vertragen kann und man sie schnell in das unempfindliche Speiserohr hinabschiebt, wenn man Medicamente schluckt, welche die feste Oberhaut schwer äzen würden, müßte da nicht ein Wunder geschehen, wenn die zarte Magenschleimhaut nicht angegriffen, nicht im Laufe der Zeit dermaßen verändert würde, daß endlich Krebsige Entartung die Folge ist?

Den Uebergang zu einer naturgemäßen Lebensweise ist man geneigt, als zu etwas ungemein Schwieriges anzurechnen; man braucht aber doch nur zu bedenken, daß man höchstens pro Tag $\frac{1}{2}$ Pfund Fleisch genießt, daß dieses zu 70 pCt. aus Wasser, zu 30 pCt. aus festen Theilen besteht, von denen nahezu die Hälfte unbrauchbarer Abfall ist, so daß man mit dem $\frac{1}{2}$ Pfunde höchstens 50 Gramm Nährstoffe verzehrt, entsprechend dem Nährwerthe von drei Eiern oder einer Hand voll Rübe oder drei Löffeln voll Hülsenfrüchten. Setzt man also an Stelle des Fleisches Eierspeisen und bereitet hinfür die pflanzliche Nahrung richtig, so wird man finden, daß man nicht nur dabei leben kann, sondern sehr gut und vor Allem gesund leben kann.

Da man den Nährwerth des Fleisches überschätzt, können die quantitativen Angaben der alten physiologischen Schule ebensowenig Gültigkeit haben, wie ihre qualitativen. Es ist im Gegentheil zweifellos, daß man von richtig bereiteter pflanzenreicher Kost eher weniger als sonst zu genießen braucht, keineswegs aber unverfügbare Quantitäten, wie das Schlagwort lautet.

Der Einwurf, daß unser Klima einer rein pflanzlichen Ernährungsweise entgegenstehe, ist ohne irgend einen Halt; an Fett mangelt es den Fruchtessern nicht. Beispielsweise genießt ein Bewohner warmer Breiten in reinen ölhaltigen Nüssen und Oliven mehr Fett als der Nordländer. Der Fleischgenuss hat nichts mit dem Klima zu schaffen, denn das Colorado der fleischfressenden Thiere ist die heiße Zone. Auch aus social-oconomischen Gründen ist diese Lebensweise der Erwägung zu empfehlen und die Beziehung der Gesamt-Menschheit zu einer unveränderlichen Größe, d. i. der Erdoberfläche, in Betracht zu ziehen. Die Menschheit vermehrt sich stets, und da nach Alexander von Humboldt das Stück Land, welches einen fleischessenden Menschen nährt, 10 Ackerbauer und 100 Fruchtesser ernährt,

